

Thingstätte

Waldbetretungsverbot rund um den 1. Mai S. 6 ›

Heidelberger Frühjahrsputz

4.000 Menschen räumten 150 Kubikmeter Müll auf S. 9 ›

Stadtblatt-Pause

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 2. Mai

Hier baut Heidelberg

Baustellenplan 2019 zeigt Engstellen – 53 Millionen Euro für Infrastruktur



Die Arbeiten am Hauptbahnhof Nord verlagern sich jetzt in den Kreuzungsbereich der Mittermaierstraße/Kurfürsten-Anlage. Dort werden unter anderem die vier Fahrstreifen eingeeengt. (Foto Rothe)

Wo und wann in Heidelberg gebaut wird, das zeigt der Baustellenplan 2019. Er informiert über Sperrungen, Umleitungen oder Einschränkungen für den Kraftfahrzeug-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr.

Dieses Jahr kommen wieder große Baustellen auf die Heidelbergerinnen und Heidelberger zu: der Neubau der Hebelstraßenbrücke, der Radstreifen am Adenauerplatz, Arbeiten

in den Osterferien am Neckarlauer und der Endspurt für das Mobilitätsnetz am Hauptbahnhof und am Knoten Mittermaierstraße.

Das werde sich gerade im Berufsverkehr bemerkbar machen, so Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck: „Mit dem Baustellenplan informieren

wir frühzeitig darüber, wann und wo gebaut wird, damit sich die Menschen möglichst gut darauf einstellen können.“

53 Millionen Euro für die Infrastruktur

Im Haushalt 2019/2020 sind für Baumaßnahmen an Straßen, für Radwege und zur Aufwertung des

öffentlichen Raumes insgesamt 43 Millionen Euro vorgesehen. Hinzu kommen Gelder für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze, für die Unterhaltung der Verkehrsanlagen und der Straßenbeleuchtung sowie für die Übernahme des Infrastrukturvermögens Bahnstadt. Insgesamt stehen für die Infrastruktur 53 Millionen Euro bereit. lgr

Weitere Informationen auf Seite 5

INTERVIEW
Holger Schultze
zum
Stückemarkt
S. 20 ›

WAHLEN 2019

Kommunal- und Europawahl

Termin am Sonntag, 26. Mai

Am Sonntag, 26. Mai, sind in Baden-Württemberg Kommunalwahlen. Auch die Heidelbergerinnen und Heidelberger sind aufgerufen, ihren Gemeinderat neu zu wählen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind in dieser Ausgabe aufgeführt. Am gleichen Tag finden auch die Europawahlen statt. Zu beiden Wahlen gibt es ausführliche Informationen auf den städtischen Internetseiten (www.heidelberg.de/wahlen).

S. 5, 11-17 ›

BERGHEIM

Verlagerung Betriebshof

Antrag auf Bürgerentscheid

Der Gemeinderat hat Ende 2018 beschlossen, den Betriebshof für Busse und Straßenbahnen von der Bergheimer Straße auf den Großen Ochsenkopf zu verlagern und im Gegenzug am bisherigen Standort einen Park und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Eine Initiative hat genügend Unterschriften gesammelt, um einen Bürgerentscheid gegen die Verlagerung des Betriebshofes auf den Großen Ochsenkopf zu beantragen. Über das weitere Vorgehen entscheidet der Gemeinderat.

S. 6 ›

LITERATURSTADT HEIDELBERG

Ausleihzahlen gestiegen

Bericht der Stadtbücherei

Bücher stehen bei Heidelbergern weiter hoch im Kurs. Die Stadtbücherei verzeichnet steigende Zahlen bei der Medienverleihe und trotz damit bundesweiten Trends. Knapp 1,2 Millionen Medien wurden 2018 entliehen. Das sind 6.600 mehr als im Jahr 2017. Das Beste: Auch die junge Generation liest gerne. Mit 400.000 Entleihungen geht ein Drittel der Gesamtausleihen auf das Konto der Kinder- und Jugendbücherei.

S. 7 ›



CDU

Dr. Jan Gradel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die heiße Wahlkampfphase hat begonnen und es stehen uns spannende Wochen bevor. Bitte nutzen Sie die Chance zur aktiven Beteiligung und gehen Sie zur Kommunal- und Europawahl am 26.5.2019. Unterstützen Sie unsere Arbeit und geben sie Ihre 48 Stimmen unserer Liste 1 mit 48 großartigen Kandidaten. Die CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg steht für Fortschritt und bei der rasanten Entwicklung, welche Heidelberg erfährt, muss die Zukunft vorausschauend und mit Augenmaß geplant werden.

Wir setzen uns für die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs ein, wozu die Verlegung des Heidelberger Betriebshofs die höchste Priorität hat. Der Ochsenkopf ist dabei die richtige Entscheidung und Bergheim kann dadurch aufgewertet werden. Am heutigen Standort wollen wir mit dem Bau von bezahlbarem Wohnraum und zentralen Grünflächen ein neues urbanes Quartier erbauen.

Um einer Wissenschafts- und Universitätsstadt wie Heidelberg gerecht zu werden, muss die Infrastruktur den Ansprüchen angepasst werden, sowohl in der klassischen Form wie den Verkehrswegen wie auch beim Ausbau der digitalen Infrastruktur. Mit Blick auf das Neuenheimer Feld muss zeitnah und schnell reagiert werden, die Verkehrssituation ist sowohl für die Heidelberger wie auch die Einpendler unbefriedigend. Die Zukunftsfähigkeit einer solch großen Fläche und der Tausenden Menschen, die tagtäglich zur Arbeit müssen, steht hier auf dem Spiel. Bis die fünfte Neckarquerung Gestalt annimmt, müssen schnelle und konkrete Lösungen zur Entlastung gefunden werden. Gleichzeitig möchten wir betonen, dass wir für das Handschuhsheimer Feld als Landwirtschafts-, Kleingärtner- und Naherholungsfläche stehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Heidelberger Zukunft ist die Stadt an den Fluss, denn durch die Schaffung von Plätzen und der Verkehrs-entlastung in den verschiedenen Stadtteilen kann man zu einer höheren Lebens- und Aufenthaltsqualität beitragen. Heidelberg muss auch in

Zukunft eine Stadt sein, in der junge Menschen die Möglichkeit haben, sich kreativ zu entfalten, kulturelle Angebote wahrnehmen können, und auch das Nachtleben soll weiterhin Bestand haben. Wir möchten, dass die Menschen in Heidelberg in einer Stadt leben, die für die Mitbürgerinnen und Mitbürger einsteht und dafür Sorge trägt, dass auch in Zukunft der hohe Lebensstandard gehalten werden kann. Dazu bedarf es einer zukunftsorientierten Politik, die sich den Kindern und jungen Familien widmet, das Ehrenamt weiter fördert und für die benötigte Sicherheit in unserer Stadt sorgt.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg
Felix Grädler

Schulcampus mutig entwickeln

Der Vandalismus in der Pestalozzischule war nicht der erste Grund, über das Schulareal zwischen Weststadt und Südstadt nachzudenken. Schon vor Jahren führte eine Begehung der IBA zu Überlegungen, ob man dieses eigentlich attraktive, aber etwas vernachlässigte Gelände zwischen Rohrbacher Straße und Römerstraße mit dem Haus der Jugend und den Schulen nicht anders und besser entwickeln könnte. Jetzt beschleunigt das Vandalismus-Problem die Überlegungen. Da gibt es die Willy-Hellpach-Schule (WHS), die kaum zu sanieren ist und über deren Neubau man nachdenken muss. Da steht das ehemalige Schulgebäude der Julius-Springer-Schule (JSS) zur Verfügung, die in die ehemalige amerikanische Highschool umgezogen ist. Da gibt es den künftig größeren Raumbedarf der Pestalozzischule, weil das Einzugsgebiet in der Südstadt wächst. Da gibt es die alte Hotelfachschule, für die eine sinnvolle Nutzung gefunden werden muss. Da gibt es Außenanlagen, die in anderer Form besser genutzt werden könnten. Und da werden Ideen gesucht, wie das Gelände so gestaltet werden kann, dass die Schulgebäude auch abends und am Wochenende sicher sind.

Die ersten Ideen brauchen Präzisierung und Unterstützung. Eine neue WHS kann energetisch auf hohem Niveau gebaut werden und architek-

tonisch modernen pädagogischen Anforderungen den adäquaten Raum geben. Das Gebäude der JSS kann als Zwischenlösung für die WHS dienen, braucht dann aber neue Nutzung. Eine gemeinsame Mensa für die Schulen kann Synergieeffekte bringen und könnte abends als öffentliche Gastronomie das Gelände beleben und sicherer machen. Die Ansiedlung eines Wohnheims für Auszubildende oder Studierende kann dringenden Bedarf decken und ebenfalls zur Belebung beitragen. Und die Neugestaltung der Frei- und Grünflächen erhöht sicherlich die Attraktivität und die öffentliche Nutzung zwischen den Stadtteilen. Und wenn dann noch die gemeinsame Mensa auf regionale und biologisch erzeugte Lebensmittel setzt, gewinnt Heidelberg einen Schulcampus der Extraklasse. Dazu gewinnen die angrenzenden Stadtteile attraktive Frei- und Grünflächen und evtl. ein angenehmes Lokal im Grünen, Studierende und/oder Auszubildende finden Wohnraum und die Nutzungsmischung insgesamt sorgt für mehr Belebung und Sicherheit auf dem gesamten Campus. Die Planung braucht jetzt Weitsicht und Mut. Wir als Spitzenkandidatin und Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen werden uns dafür einsetzen, dass dieser Schulcampus ein Schmuckstück wird - in jeder Hinsicht.

Mit diesem Beitrag verabschieden wir uns in die Karenzzeit vor der Kommunal- und der Europawahl, verbunden mit der Bitte: Gehen Sie am 26. Mai wählen!

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Karl Emer
Dr. Monika Meißner

Bauen und Leben

Einige Stadträte, auch wir von der SPD, begleiteten den neu in Heidelberg gegründeten Gestaltungsbeirat, der einige Neuvorhaben in der Stadt besuchte und bewertete, darunter auch das Seniorenheim St. Hedwig. Es soll abgerissen und neu gebaut werden, da es den heutigen energetischen und baulichen Standards für Pflege und Lebensqualität nicht

mehr genügt. Die Planung ist weit fortgeschritten und hat lang gedauert. Beim Besuch der Gestaltungsbeiräte wurden nun einige Punkte angesprochen, z.B. Lärmbelastung der Außenterrasse durch Autoverkehr, auch die Fassade zur Mönchhofstraße, die zu hoch und zu massiv sei und sich nicht in die Nachbarschaft einfüge. Diese Bewertung ist gestalterisch nachvollziehbar. Jedoch dienen solche Bauten primär dem Zweck, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen wie Alter, Demenz, Behinderung o.ä. dauerhaft aufzunehmen. Als die frühere Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die Feier von 10 Jahren Behindertenrechtskonvention der „Lebenshilfe“ besuchte, hielt sie einen Vortrag über Lebensbedingungen von Behinderten im städtischen Raum und den Konflikt zwischen Denkmalschutz und Barrierefreiheit, der immer wieder gelöst werden muss. Auch das Bauvorhaben in der Mönchhofstraße fügt sich nicht ganz ins Umfeld. Priorität sollte jedoch die Funktion haben. So leistet der Gestaltungsbeirat mit seinen Vorschlägen eine wertvolle Hilfe - der Gedanke, das Gebäude zu drehen, war der spannendste, auch die Gestaltung des Außenplatzes. Aber warum nicht auch einfach die von einer Landschaftsarchitektin vorgeschlagene südliche Fassadenbegrünung, mit der man Hitze abweisen, die Fläche gestalten und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann?

Ästhetische Stadtgestaltung und denkmalschützerische Aspekte in der Baukunst haben bei uns hohe Priorität. Noch höher anzusiedeln ist u. E. jedoch der Blick auf die jeweilige Lebenslage der Menschen, die die betreffenden Baulichkeiten nutzen bzw. in ihnen leben sollen. Bei daraus resultierenden Zielkonflikten muss das Wohl der Menschen das Maß aller Dinge sein.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Prof. Dr. Thilo Hilpert

„Ami come back“

„Heidelberg pflegen und erhalten“ wird seine Zielstellung erweitern.

Denn die Stadt ist auf Expansionskurs. Sie hat in ein paar Jahren mehr zugewanderte junge Einwohner als die Arbeiterstadt Ludwigshafen (jetzt: 166.621 EW in LU gegen 156.267 EW in HD). War das alte Heidelberg noch eine monozentrische Stadt, so ist das neue Heidelberg Teil eines polyzentrischen Stadtsystems. Eine Stadt mit einem Zentrum, eine Touristenstadt, die Altstadt wird ergänzt werden durch eine Wissenschaftsstadt, durch eine Kulturstadt ... usw. Menschen aus der ganzen Welt werden im neuen Heidelberg leben und forschen – so die Vision des Oberbürgermeisters und mit ihm aller Bürger, die an die Zukunft denken. Patrick-Henry-Village, von 1952 bis 1956 geplant, war schon immer ein „Dorf“ (10-12.000 EW). Das war einst: AFN-music, der ‚Weather Report‘ von Werner Lamm und im Anschluss die Zahl der getöteten Vietcong ... Jetzt kommt es auf die Planung an, die positiven Potenziale der vorhandenen Bebauung, wie z. B. die offene Struktur der Wohngrundrisse zu nutzen und ergänzen. Qualitäten, die wir nur zum Teil in dem Konzept von Kees Christiaanse und Winny Maas realisiert finden. Wir warten mit Spannung auf die digitale Präsentation.

✉ thilo.hilpert@hs-rm.de



DIE HEIDELBERGER

Larissa Winter-Horn

Zweites Ausbildungshaus in Patrick Henry Village

Das erste Heidelberger Ausbildungshaus bietet Wohnraum für 66 Auszubildende aus 13 Unternehmen. Das Gebäude ist voll belegt, weitere Anfragen stehen auf einer Warteliste. Die Einrichtung wird von allen Beteiligten positiv bewertet. Sie ist ein wichtiger Baustein, um die Attraktivität des Ausbildungsstandortes Heidelberg zu erhöhen, bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende zu bieten sowie Betriebe bei der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften zu fördern. Der Wunsch nach einem zweiten Ausbildungshaus wurde vielfach geäußert. Bisher konnte

jedoch kein geeigneter Standort gefunden werden. Die Heidelberger stellen daher den Antrag an die Verwaltung, die Realisierung eines zweiten Ausbildungshauses in PHV zu planen. PHV ist eine sehr attraktive Fläche (dort sollen etwa 5.000 Arbeitsplätze entstehen, aber auch Wohnraum für rund 10.000 Einwohner). Die kurzen Wege wären für die Bewohner/innen ideal. Gleichzeitig weist PHV eine ganze Reihe von Bestandsgebäuden auf, die mit dem ersten Ausbildungshaus vergleichbar sind. Eine wirtschaftliche Lösung sollte daher möglich sein.

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Raimund Beisel

Lieferverkehre,

insbesondere die haushaltsbezogenen Paketlieferungen nehmen einen immer größeren Anteil am Stadtverkehr ein. Durch den wachsenden Internethandel leiden immer stärker unsere oft inhabergeführten Geschäfte. Sicher haben Sie es auch erlebt, in der Postfiliale stehen die Internetkäufer mit zahlreichen Paketen und schicken diese oft gratis wieder zurück. Man hat sein Kleidungsstück gleich in drei verschiedenen Größen bestellt, eines wird schon passen. Zurück beim „Schnäppchenanbieter“ wird die noch neue Kleidung oft im Müll entsorgt. Neue Ideen und Innovationen in neue Citylogistik-Konzepte müssen her, aber auch ein Umdenken beim Verbraucher. Es gibt schon Paketstationen und die Einrichtung von Mikro-Hubs in zentralen Bereichen ist zu prüfen. Von diesen kann dann durch Lastenräder ausgeliefert werden. Es geht auch anders, ein dänischer Freund erzählte mir, dass in seiner Stadt die bequeme Haustürbelieferung 16 Euro oder die in eine Abholstation, z. B. Tankstelle, 8 Euro kostet. Die vielen Pakettransporter belasten dort nicht mehr den Stadtverkehr.

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

Auf Wiedersehen!

In den letzten fünf Jahren habe ich die Piratenpartei im Heidelberger Gemeinderat vertreten. Diese Zeit geht im August zu Ende. Ich möchte allen danken, die mich unterstützt haben, vor allem Sahra Mirow und Bernd Zieger von der Linkspartei. Wir haben nicht nur viel erreicht und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Sie haben mich auch während langer Krankheitsphasen tatkräftig unterstützt und vertreten. Und ohne unsere tollen Fraktionsmitarbeiter wäre all das nicht möglich gewesen. Euch allen gilt mein besonderer Dank! Alles in allem waren es spannende, aber auch kräftezehrende und gesundheitlich schwierige fünf Jahre. Ich werde mich daher nach dem Ende der Wahlperiode aus dem politischen Geschehen zurückziehen und mich auf andere Dinge konzentrieren. Aber man sieht sich ja angeblich immer zweimal. Wer weiß ...

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Für neue bürgerliche Mehrheiten

Das gesamte politische Spektrum in Heidelberg ist in den letzten Jahren immer weiter nach links und linksradikal abgedriftet. Abgehobene linke Ideologien spalten die Bürgerschaft und haben viele Probleme geschaffen. Wir treten zur Gemeinderatswahl an, um dem bürgerlichen Lager wieder zur Mehrheit zu verhelfen. Wir werden verhindern, dass der Gemeinderat weiterhin für verfehlte linke Projekte instrumentalisiert wird, wie z. B. die freiwillige Aufnahme weiterer Flüchtlinge. Eine lebendige Demo-

kratie lebt von der Gegenstimme. Wir sind diese Stimme.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Führung: Ausstellung „Grenzgänger“ im Völkerkundemuseum

Das Völkerkundemuseum stellt sich nach und nach neu auf, wie vom Gemeinderat gefordert. Die Bunte Linke begrüßt das. Prof. Dr. Wolfgang Schamoni führt uns durch die Ausstellung „Grenzgänger“ um den Forschungsreisenden Matsuura Takeshirô. Dieser erforschte um 1850 den damals weitgehend unbekanntem Norden Japans mit Schwerpunkt „Kultur und Sprache der indigenen Ainu“. In diese Zeit fallen radikale politische, gesellschaftliche und geistige Umwälzung in Japan. Die Führung am So, 14. April, 14 Uhr (Völkerkundemuseum, Hauptstraße 235) ist öffentlich und kostenlos.

✉ hilde.stolz@t-online.de



Waseem Butt

Mit Ihnen: Mehr Bewegung im Gemeinderat!

Am 26.05.2019 ist es so weit: Der Gemeinderat wird gewählt und Heidelberg in Bewegung (HiB) tritt mit 48 Kandidat*innen, die spitze sind, an! Als Liste 11 sind wir auf dem Wahlzettel. Damit ist der Weg frei für mehr Menschenwürde, mehr Mitgestaltung durch Bürger*innen, mehr Nachhaltigkeit und Digitales in Heidelberg. HiB hat gezeigt, wie Bürger*innen aktiv mitgestalten; nun brauchen wir Ihre Stimme, damit Politik für alle mitgestaltbar wird! Denn die Liste Nr. 11 steht für unsere Stadt: HiB.

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde in Rohrbach

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Rohrbach können am Montag, 29. April, sich mit Anregungen und Problemen direkt an den Oberbürgermeister wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet von 16 bis 19 Uhr im Bürgeramt, Seckenheimer Gäßchen 1, statt. Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonisch ist das unter 06221 58-13880 möglich. Persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Büro des Bürgerbeauftragten geschlossen

Das Büro des Bürgerbeauftragten ist vom 22. April bis 1. Mai geschlossen. Nachrichten können telefonisch oder per Mail hinterlassen werden.

☎ 06221 58-10260
✉ buergerbeauftragter@heidelberg.de

Stadtbücherei an Ostern

Stadtbücherei und Literaturcafé bleiben von Karfreitag, 19. April, bis einschließlich Ostermontag, 22. April, geschlossen. Auch der Bücherbus fährt nicht.



Lange einkaufen am 13. April

Die Heidelberger Einzelhändler laden am Samstag, 13. April, zur Einkaufsnacht ein. Viele Geschäfte in der Innenstadt haben bis 22 Uhr geöffnet und werben mit Aktionen und Rabatten. Mit dabei sind auch die zahlreichen inhabergeführten Läden links und rechts der Hauptstraße.
www.proheidelberg.de (Foto Dittmer)

Bewerbung für den bmb

Beirat von Menschen mit Behinderungen: Frist für Kandidatur endet am 10. Mai

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) wird im September 2019 neu besetzt. Wer für das Ehrenamt kandidieren möchte, kann sich bis 10. Mai bewerben.

Der Beirat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderungen in Heidelberg. Er ist Ansprechpartner

für die Stadtverwaltung und den Gemeinderat und arbeitet eng mit der kommunalen Behindertenbeauftragten zusammen. Dem bmb gehören 16 Menschen mit Behinderung und ein Vertreter der Liga der freien Wohlfahrtspflege an. Der Gemeinderat beruft die neuen Mitglieder voraussichtlich am 23. Juli.

Der Bewerbungsbogen kann telefonisch oder per Mail angefordert werden. Zum Download steht er im Internet bereit. cca

☎ 06221 58-38190
✉ bmb@heidelberg.de
🌐 www.bmb.heidelberg.de

🚧 Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Marstallstraße und Uniplatz.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadwerke gesperrt. Umleitungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Rad-, Fuß- und Kfz-Verkehr.

B 37/Neckarlauer

Vom 15. bis 21. April in Richtung Schlierbach zwischen St. Vincentius-Krankenhaus und Stadthalle gesperrt. Vom 22. bis 26. April in beide Richtungen gesperrt.

Gaiberger Weg

Von Kohlhöfer Weg bis Unterer St. Nikolausweg gesperrt. Umleitung über den Königstuhl.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Infos für Eltern Familienbüro lädt ein

Das Familienbüro der Stadt lädt am Montag, 29. April, um 17 Uhr zur Informationsveranstaltung „Willkommen im Leben! - Informationen für Eltern mit Neugeborenen in Heidelberg“ ein. In den Räumen der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, stellen Mitarbeiterinnen die familienfreundlichen Angebote in Heidelberg vor. Alle teilnehmenden Familien erhalten außerdem ein Baby-Begrüßungspaket. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern und für individuelle Rückfragen.

Hospital Roundtour am 11. April

Die Stadt lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Spaziergang über die Konversionsfläche Hospital ein. Die Roundtour beginnt am Donnerstag, 11. April, um 18 Uhr. Treffpunkt ist der ehemalige Checkpoint an der Freiburger Straße neben der Lebenshilfe Heidelberg. Die städtischen Planer werden die neueste Überarbeitung des Rahmenplans zeigen, der - so hat es der Gemeinderat beschlossen - zehn Prozent mehr Wohnraum vorsieht.

🌐 www.konversion.heidelberg.de

Müllabfuhr Verschiebung um Ostern

Wegen der Feiertage Karfreitag und Ostermontag verschieben sich ab Freitag, 19. April, die Abholtermine der Müllabfuhr. Die Verschiebung betrifft immer alle Abfallarten. Auch wegen des 1. Mai kommt es zu Änderungen der Abfuhrtage vor und nach dem Feiertag. Die genauen Termine sind im Abfallkalender und auf den Internetseiten der Stadt zu finden. Alle städtischen Recyclinghöfe sind am Karsamstag, 20. April, geschlossen.

🌐 www.heidelberg.de/abfall

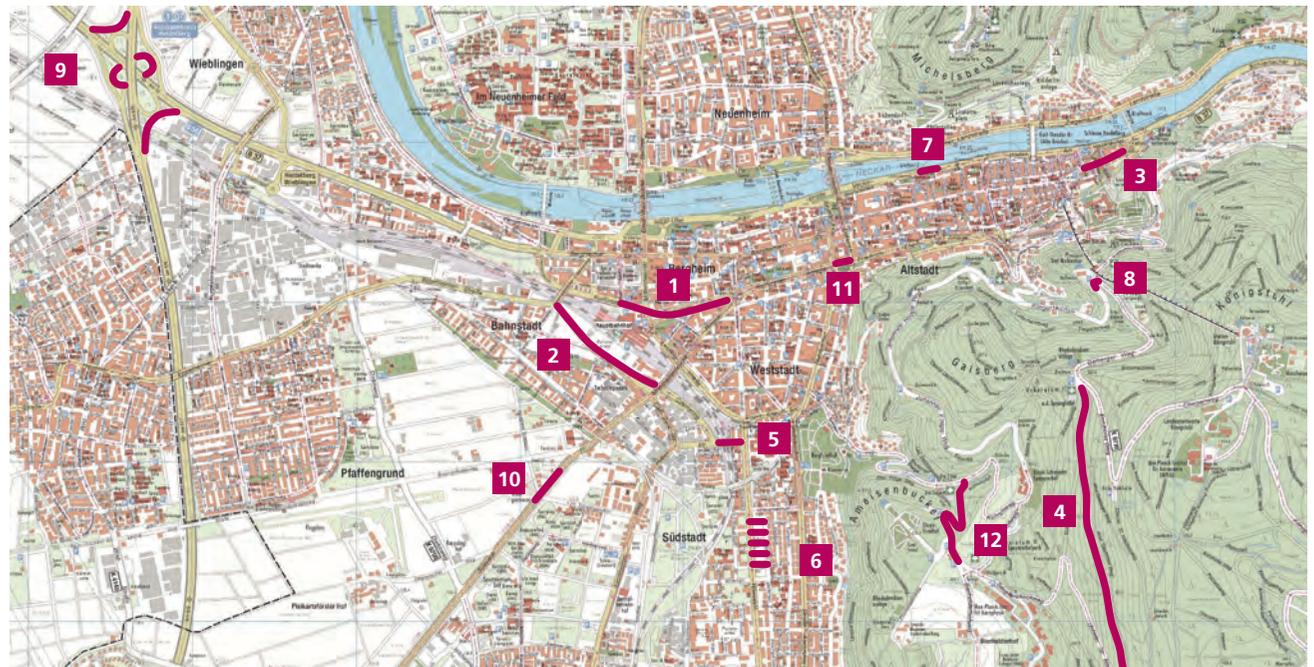
Bürgerplakette Vorschläge einreichen

Die Stadt Heidelberg ehrt jährlich Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, mit der Bürgerplakette. Alle Bürger können bis 15. Juni Vorschläge einreichen. Sie benötigen dafür die Unterstützung eines Mitgliedes des Gemeinderates, der Stadtverwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirats beziehungsweise Stadtteilvereins.

☎ 06221 58-10350, -10351
✉ buergerengagement@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/buergerengagement

Hier baut Heidelberg

Wo und wann 2019 an Straßen gearbeitet wird



1 Umbau Haltestelle Hauptbahnhof Nord und Kurfürsten-Anlage: Mobilitätsnetz-Maßnahme bis Dezember 2019; Einschränkungen in Nord-Süd-Richtung am Knoten Mittermaierstraße; ab Juni Vollsperrung Kurfürsten-Anlage zwischen Karl-Metz-Straße und Mittermaierstraße

2 Ausbau Czernyring: Einstreifig von Czernybrücke bis Montpellierbrücke, Bauzeit bis Ende 2019

3 Sanierung Hauptstraße Ost: Abschnittsweise gesperrt, Umleitung der Buslinie 33 Richtung Emmertsgrund; Bauzeit bis Oktober 2020

4 Erneuerung Gaiberger Weg: Vollsperrung zwischen Kohlhöfer Weg und Unterer St. Nikolausweg bis Juli 2019, Umleitung über Königstuhl

5 Neubau Hebelstraßenbrücke und Umbau Knoten Czernyring/Philipp-Reis-Straße bis Ende 2020; Vollsperrung für Autoverkehr, ab April auch für Radler und Fußgänger

6 Kanalneubau Römerstraße: Bis Juni und von Oktober 2019 bis März

Sperrungen mit großer Auswirkung: die Baustelle Neckarlauer in den Osterferien (7) und die Abfahrt von der A5 (9). (Grafik Stadt HD)

2020 teilweise jeweils einspurig; für Rad- und Fußverkehr gesperrt; am Knoten Kirschgartenstraße/Veitstoß-Straße zeitweise voll gesperrt

7 Kanalarbeiten Neckarlauer, Höhe der Stadthalle: In den Osterferien Richtung Schlierbach gesperrt, Umleitung über Schlossbergtunnel; einige Tage Vollsperrung.

8 Sanierung Klingenteichstraße: Vollsperrung der Kurve Molkenkurweg, Umleitung der Buslinie 30

9 Sanierung A5, Heidelberger Kreuz: Von Mai bis September Vollsperrung der Abfahrten, Umleitung über Anschluss Dossenheim und Heidelberg/Schwetzingen

10 Knoten Speyerer Straße/Im Mörgelgewann: Neubau von Juni 2019 bis März 2020; zeitweise einstreifig in beide Richtungen

11 Adenauerplatz: Von Juni bis Dezember Fahrbahnsanierung; ein Fahrstreifen gesperrt

12 Bierhelderhofweg: Sperrung von August bis Dezember, Umleitung über Kühruhweg und Speyererhofweg
Zudem ist die L 596 zwischen dem Ortsende Peterstal und Langer Kirschbaum wegen Forstarbeiten Ende August/Anfang September gesperrt.

Der Online-Baustellenplan bietet mit einem Klick Hintergrundinformationen zu allen Baustellen:
www.heidelberg.de/baustellen

Kommunalwahl leicht erklärt Ausstellung im Rathaus

Am 26. Mai wählen die Bürgerinnen und Bürger in Heidelberg einen neuen Gemeinderat. Aber was genau macht der Gemeinderat? Und wie funktioniert die Kommunalwahl? Die Ausstellung „Kommunalwahl leicht erklärt“ beantwortet diese Fragen in einfachen Worten. Sie ist von 15. April bis 3. Mai im Foyer des Rathauses, Marktplatz 10, zu sehen. Der Verein „Einfach Heidelberg“ hat die Ausstellung konzipiert. Die Stadt Heidelberg ist Kooperationspartner. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen zur Kommunalwahl in leichter Sprache:
www.einfach-heidelberg.de/kommunalwahl

Zwölf Bewerberlisten für die Gemeinderatswahl zugelassen

Wahl findet am Sonntag, 26. Mai, statt

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Heidelberg hat am 2. April in öffentlicher Sitzung zwölf Bewerberlisten (Wahlvorschläge) für die Gemeinderatswahl am Sonntag, 26. Mai 2019, zugelassen. Der Wahlvorschlag „Kulturinitiative - Heidelberg Pflegen und Erhalten“ wurde vor der Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge von den Wahlvorschlagsträgern zurückgenommen. Die zugelassenen Wahlvorschläge waren bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 28. März fristgerecht eingegangen.

Die Reihenfolge der Listen auf dem Stimmzettel

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Heidelberg (GRÜNE Heidelberg)
3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
4. DIE HEIDELBERGER unabhängige Wählerinitiative („DIE HEIDELBERGER“)
5. Grün-Alternative Liste Heidelberg e.V. (GAL)
6. Freie Demokratische Partei (FDP)
7. DIE LINKE (DIE LINKE)
8. Alternative für Deutschland, Kreisverband Heidelberg (AfD Heidelberg)
9. „Bunte Linke Heidelberg - Bündnis

- für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“ („Bunte Linke“)
10. Freie Wähler Vereinigung e.V., Kreisverband Heidelberg (FWV)
 11. Heidelberg in Bewegung (HiB)
 12. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind auf den Stadtblattseiten 11-17 in dieser Ausgabe aufgeführt. Weitere Informationen zur Wahl gibt es im Internet und bei der Wahldienststelle im Bürger- und Ordnungsamt, Berghheimer Straße 69. eu

06221 58-13550, 58-13580
wahlendienststelle@heidelberg.de
www.heidelberg.de/wahlen

Verlagerung Betriebshof: Antrag auf Bürgerentscheid

Mit Verlagerung auf den Ochsenkopf sollen ein Park und bezahlbarer Wohnraum entstehen

Der Gemeinderat hat im Dezember 2018 das „Zukunftskonzept Bergheim“ beschlossen. Demnach soll der Betriebshof der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) von seinem heutigen Standort an der Bergheimer Straße auf den Großen Ochsenkopf verlagert werden. Die frei werdende Fläche soll je zur Hälfte für einen Park sowie für bezahlbaren Wohnraum verwendet werden. Die Initiative „Bündnis für Bürgerentscheid Klimaschutz Heidelberg“ hat einen Bürgerentscheid über die Verlagerung des Betriebshofes auf den Großen Ochsenkopf beantragt. Sie hat dazu 10.367 gültige Unterschriften abgegeben. Damit ist die Mindestzahl von sieben Prozent der Wahlberechtigten für ein Bürgerbegehren erfüllt. Die Verwaltung empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens



Der Betriebshof für Busse und Bahnen liegt heute mitten in Bergheim West. (Foto Venus)

zu bestätigen und einen Bürgerentscheid über die Verlagerung des Betriebshofes auf den Großen Ochsenkopf durchzuführen.

Gemeinsam erklären Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und alle vier Bürgermeister, Jürgen Odszuck, Dr. Joachim Gerner, Wolfgang Erichson und Hans-Jürgen Heiß: „Der Gemeinderat hat mit der Verlagerung des Betriebshofes auf den Ochsenkopf gleichzeitig beschlossen, dass auf dem bisherigen

Areal an der Bergheimer Straße ein Innenstadt-Park und bezahlbarer Wohnraum entstehen sollen. Diesen Zusammenhang hat die Initiative in ihrer Unterschriftenkampagne für einen Bürgerentscheid leider nicht kommuniziert. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Konzept die richtige Entscheidung für die Menschen in Bergheim und ganz Heidelberg ist. Dafür werden wir in den kommenden Wochen und Monaten gerne mit Fakten und Argumenten streiten.“

Richard David Precht kommt

Am 27. Mai bei Digitalität@Heidelberg

Die Veranstaltungsreihe „Digitalität@Heidelberg“ der Stadt geht im Mai 2019 in ihre dritte Runde: Am Mittwoch, 8. Mai, wird Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, in Heidelberg zu Gast sein. Ab 20 Uhr spricht der Vorsitzende der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID) im DAI, Sofienstraße 12, über „Datenschutz und Transparenz als Erfolgsbedingungen Smarter Städte“.

Der bekannte deutsche Philosoph und Publizist Richard David Precht kommt am Montag, 27. Mai, um 20 Uhr ins DAI: An dem Abend geht es um „Die digitale Gesellschaft - Utopien, Chancen und Risiken.“

Eintrittskarten sind auf der Internetseite des Deutsch-Amerikanischen Instituts erhältlich. Kooperationspartner von „Digitalität@Heidelberg“ sind das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) und die Internationale Bauausstellung (IBA) Heidelberg.

 Eintrittskarten für beide Veranstaltungen unter www.dai-heidelberg.de



Die Ersten im Heidelberg Innovation Park

Für die rund 80 Mitarbeiter der AMERIA AG begann die Arbeitswoche am 1. April in neuen Räumen. Der Digitalisierungsspezialist ist als erstes Unternehmen in den Heidelberg Innovation Park (hip) gezogen. Auf den ehemaligen Patton Barracks entsteht ein Ideenquartier für die digitale Zukunft. Bis zu 6.000 Menschen werden hier arbeiten. Start-ups und etablierte Unternehmen aus den Bereichen IT, Digitale Medien, Design und Bioinformatik sollen im Austausch Ideen zu Projekten entwickeln. (Foto Dittmer)

Keine Feier zum 1. Mai auf der Thingstätte

Waldbetretungsverbot zwischen 30. April, 14 Uhr, und 1. Mai, 6 Uhr

Auf der Thingstätte wird es - wie im vergangenen Jahr - auch 2019 keine sogenannte Walpurgisnachtfeier mehr geben. Für die Thingstätte und den Heiligenberg besteht ab Dienstag, 30. April, ab 14 Uhr, bis Mittwoch, 1. Mai, 6 Uhr, ein Betretungsverbot. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei und der Stadt sowie weitere Sicherheitskräfte werden in dem Zeitraum vor Ort sein. Die gesamte Thingstätte wird ausgeleuchtet und eingezäunt. Der mobile Zaun wird nach dem 1. Mai wieder entfernt. Die Haupt-Waldwege sind

gesperrt und werden kontrolliert. An den Zugangswegen zum Heiligenberg weisen Schilder auf das Betretungsverbot hin.

Die Stadt zieht damit die Konsequenzen aus mehreren sicherheitsrelevanten Vorfällen in der jüngeren Vergangenheit. Im Jahr 2017 gab es zum Beispiel einen Schwerverletzten sowie einen Waldbrand. Das Event mit bis zu 15.000 Personen auf dem Heiligenberg hatte keinen offiziellen Veranstalter oder ein grundlegendes Sicherheitskonzept. Eine von der Stadt in Auftrag gegebene Gefährdungsbeurteilung hatte jedoch eine Reihe von hohen, zum Teil auch unzumutbaren Gefahrenquellen aufgezeigt. cca

 www.heidelberg.de/walpurgisnacht

Gefragter Lotse im Informationsdschungel

Stadtbücherei legt Tätigkeitsbericht 2018 vor: Ausleihzahlen sind weiter gestiegen

Mangelndes Leseinteresse junger Menschen? Rückläufige Entwicklungen in der Buchbranche? Die Stadtbücherei Heidelberg trotz aktuellen Trends und freut sich über steigende Zahlen bei der Medienausleihe (siehe Kasten rechts). Das geht aus dem Tätigkeitsbericht 2018 hervor, den Stadtbüchereidirektorin Christine Sass kürzlich im Ausschuss für Bildung und Kultur präsentierte. Dass die Entwicklung der Ausleihzahlen im Gegensatz zu vielen anderen kommunalen Bibliotheken weiter positiv ist, erklärt Sass einerseits mit der bildungsaffinen Heidelberger Bevölkerung. Verantwortlich sei auch das Beratungsangebot, kundenfreundliche Öffnungszeiten, der aktuelle Bestand und die hohe Aufenthaltsqualität der Bücherei. „Wir sind ein gefragter Lotse im Dschungel der analogen und digitalen Information“, sagt Sass. Aufgabe der Stadtbücherei sei es, den Nutzerinnen und Nutzern Orientierung an die Hand zu geben,



Individuelle Beratung gehört zu den Angeboten der Stadtbücherei, die als Ort des Schmökerns, aber auch als Lernort geschätzt wird. (Foto Kempf)

um sich selbst in der Fülle der Informationen zurechtzufinden. Die Stadtbücherei ist vor allem bei den jüngsten Kunden gefragt ist: Mit 400.000 Entleihungen geht ein Drittel der Gesamtausleihen auf das Konto der Kinder- und Jugendbücherei. Ein Rekordergebnis in Heidelberg.

Neuer Bücherbus

Der Bücherbus versorgt als rollende Zweigstelle der Stadtbücherei die

Stadtteile. Der Gemeinderat hat im Haushalt 2019/2020 Mittel für die Beschaffung eines neuen Busses genehmigt. Sass hofft, dass dieser Ende 2020 durch die Stadtteile tourt.

Veranstaltungshaus für Literatur- und Sachthemen

Auch als Veranstalter in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg hat die Stadtbücherei eine wichtige Rolle: So ist sie Gastgeberin für

Lesungen von Autorinnen und Autoren und Kooperationspartnerin bei den Veranstaltungen zum Clemens-Brentano-Preis sowie beim Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren und dem Ginkgo-Biloba-Preis für Lyrikübersetzungen. Das Programm für Erwachsene wurde zudem durch Veranstaltungen zum Thema Digitalität erweitert. eu

 www.stadtbuecherei.heidelberg.de

Stadtbücherei in Zahlen

- › 1,2 Millionen Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs und sonstige Medien wurden 2018 entliehen, 6.600 mehr als 2017.
- › 400.000 Entleihungen gehen auf das Konto der Kinder- und Jugendbücherei.
- › Den Bestand von mehr als 227.000 Medien hat die Stadtbücherei 2018 um knapp 11 Prozent erneuert.
- › Der Bestand teilt sich auf in 64 Prozent Printmedien, 15 Prozent Non-Print (CDs, DVDs etc.) und 21 Prozent elektronische Medien.

Partnerstadt Hangzhou Geförderter Austausch

Die Stadt unterstützt künftig den Austausch zwischen Heidelberg und der neuen Partnerstadt Hangzhou in China mit Reisekosten-Zuschüssen. Der Gemeinderat hat am 28. März einstimmig beschlossen, das bestehende Förderprogramm zu ergänzen. Heidelberger Gruppen können künftig für eine Reise nach Hangzhou einen Zuschuss von 350 Euro pro Person erhalten. Die Stadt ist seit 2018 Heidelbergs achte Partnerstadt. Voraussetzung für eine Förderung ist ein Austausch mit einem Aufenthalt von mindestens zwei Tagen in der Partnerstadt. Der Austausch muss das Ziel haben, zu einer Intensivierung der Partnerschaft beizutragen. Anträge sind im Referat des Oberbürgermeisters, Abteilung Internationale Beziehungen, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, erhältlich.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Das Ehepaar Lee Elisabeth Hölscher-Langner und Dr. Laurids Hölscher hat sich kürzlich im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg eingetragen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner empfing den ehemaligen deutschen Generalkonsul in Krakau und seine Frau. Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, hielt die Festrede. Das Ehepaar engagiert sich in Polen für überlebende Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, unter denen sich viele Sinti und Roma befinden. (Foto Rothe)

Besprechung im IZ Zwei Räume zu vermieten

Migrantenselbstorganisationen, Vereine und Initiativen können zu günstigen Konditionen die neuen Räume des Interkulturellen Zentrums (IZ) im 4. Obergeschoss in der Berghheimer Straße 147 anmieten. Zur Verfügung stehen zwei Besprechungsräume, die rund 25 beziehungsweise 50 Quadratmeter groß sind. Mieter sollten Vereine und Initiativen sein, die interkulturelle Arbeit leisten. Kinder- und Jugendgruppen können die Räume leider nicht nutzen. Möglich ist die Einzelanmietung oder eine regelmäßige Nutzung. Die Räume sind an Sonn- und Feiertagen sowie in den Sommer- und Winterferien nicht verfügbar. Die Mietbedingungen sind im Internet zu finden.

 iz.raumbuchung@Heidelberg.de
 www.iz-heidelberg.de

Saisonstart im Thermalbad

Mobiler Saunawagen wieder dabei

In diesem Jahr schon die Badehose ausgepackt? Am Sonntag, den 14. April 2019, beginnt die diesjährige Freibadsaison im Thermalbad. Das Traditionsbad startet als eines der ersten Freibäder der Region in die Badesaison. Die Wassertemperatur im Bergheimer Bad beträgt konstant 26 Grad, außerdem stehen an kälteren Tagen Wärmekleiden zur Verfügung. Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte, kann neben Bahnen ziehen auch an den Aquafitnesskursen teilnehmen oder das Kneipp-Becken nutzen.

Mobiler Saunawagen

Nach den erfolgreichen Testphasen in der Saison 2018 wird auch dieses Jahr wieder ab dem Eröffnungstag bis Ende Mai der mobile Saunawagen auf der Liegewiese im linken Bereich des Bergheimer Bades angeboten. Mit einem zwei Meter hohen Sichtschutz um den Container versehen bietet die Sauna Platz für etwa zehn Personen. Während der Saunaöffnungszeiten gibt es jede Stunde einen Aufguss. Der Zutritt wird je nach Badebetrieb voraussichtlich täglich von 10 bis 19 Uhr und zu einem Aufpreis von 3 Euro möglich sein.



Frühlingsluft genießen – das Thermalbad öffnet bereits am 14. April. In den ersten sechs Wochen steht auch der mobile Saunawagen wieder gegen einen kleinen Aufpreis zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Vorverkauf

Am Eröffnungstag empfängt das Bad in der Vangerowstraße 4 ab 10 Uhr erste Badegäste. Das Bad schließt um 20 Uhr. Ab Montag, den 15. April, ist dann täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Kassenschluss ist jeweils eine, Badeschluss jeweils eine halbe Stunde vor Badeschluss. Um dem erwarteten Besucherandrang an den Kassen während des Eröffnungstags zu entgegen, können Gäste bereits am Samstag, den 13. April, zwischen 10 und 14 Uhr beim Kartenvorverkauf direkt an der Thermalbadkasse Jahres- und Saisonkarten sowie die Geldwertkarten für das Kurzeitschwimmen erwerben.

Günstiger Tarif für Kurzzeitbesuche

Wer nur kurz schwimmen möchte, profitiert vom Eintritt per Geldwertkarte: Wie über ein Prepaidsystem zahlen Gäste so nur die im Bad verbrachte Zeit und können die Karte dann nach Bedarf in 5-Euro-Schritten wieder aufladen. Nach einer Mindestzeit von 50 Minuten wird pro Minute abgerechnet – im Thermalbad lohnt sich die Geldwertkarte für eine Besuchszeit unter 125 Minuten, in allen anderen Bädern für Besuche unter 133 Minuten (also unter ca. 2 ¼ Stunden).

www.swhd.de/baeder

Geänderte Öffnungszeiten Heidelberger Bäder über Ostern

Während der Osterferien vom 15. April bis 28. April 2019 öffnen das Hallenbad Hasenleiser und seine Saunen montags, mittwochs und donnerstags sowie am zweiten Freitag in den Ferien jeweils von 15 bis 22 Uhr, dienstags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 13 bis 19.30 Uhr. An Karfreitag, dem 19. April, an Ostersonntag, dem 21. April und am letzten Feriensonntag, den 28. April, können Badegäste jeweils zwischen 10 und 18 Uhr schwimmen und saunieren. Am Ostermontag bleiben Bad und Saunen im Hallenbad Hasenleiser geschlossen.

Das Hallenbad Köpfel und seine Sauna sind am Karfreitag geschlossen, öffnen jedoch am Ostersonntag und Ostermontag zwischen 10 und 18 Uhr.

Das City-Bad im Darmstädter Hof Centrum bleibt an den drei Osterfeiertagen geschlossen.



Quellenführung im Handschuhsheimer Mühlthal

Am Samstag, den 13. April 2019, laden die Stadtwerke Heidelberg ab 14 Uhr wieder zu einer zweistündigen Führung durch das Handschuhsheimer Mühlthal ein. Bei einer Frühlingswanderung können alle Interessierten die Trinkwasserversorgung aus den dortigen Quellen kennenlernen. Treffpunkt für die Führung ist der Turnerbrunnen am Wanderparkplatz im Mühlthal. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tipp: Günstiger parken

Wer mit der App heidelberg PARKEN bezahlt, erhält in allen Parkhäusern der Stadtwerke Heidelberg zehn Prozent Rabatt.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich

Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
Christian Buck
Alle Angaben ohne Gewähr

Rekord beim Frühjahrsputz

4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an stadtweiter Putzwoche/150 Kubikmeter Abfall gesammelt

Sie waren nicht zu übersehen: 3.947 Menschen, die in orangefarbenen Westen in der Woche vom 24. bis 31. März 2019 Plätze, Grünflächen und Wege in Heidelberg von herumliegenden Abfällen gereinigt haben. Es waren so viele Freiwillige wie noch nie zuvor in Heidelberg. Mit viel Spaß und bei frühlingshaftem Wetter, ausgerüstet mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken, sammelten die fleißigen Helferinnen und Helfer über 150 Kubikmeter Abfall ein. Die Abfallwirtschaft und Straßenreinigung Heidelberg stellte die Ausrüstung zur Verfügung und entsorgte den Müll.

Kinder und Jugendliche ganz vorne mit dabei

Wieder waren es vor allem Kinder und Jugendliche, die für die Sauber-



Mit viel Elan packten auch die Auszubildenden der Stadt Heidelberg beim Frühjahrsputz 2019 mit an. (Foto Rothe)

keit im Stadtgebiet gesorgt haben: Insgesamt 3.058 Kinder von zusammen 52 Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen haben geholfen, außerdem rund 326 Einzelpersonen und Familien. Insgesamt 40 Firmen, Parteien, Ämter, Sport- und Kulturvereine stellten 563 Aktive. Die Aktionen haben sich gelohnt: Die engagierten Helferinnen und Helfer sammelten jede Menge Zigarettenkippen, gefüllte Hundekot-

beutel, Papiertaschentücher, große und kleine Verpackungen sowie Glasscherben auf. Zu den größeren Fundstücken zählten Autoreifen, alte Stühle, rostige Metallstücke und ein komplettes Radio. Generell wunderten sich viele über die Unmengen von alten Zigarettenkippen, die überall zu finden waren. Offenbar ist vielen Rauchern nicht bewusst, dass es Jahre dauert, bis eine Zigarettenkippe vollständig verrottet ist. cca

Neues Fitnesscenter Bahnstadt Gemeinderat stimmt für Bebauungsplan

An der Eppelheimer Straße in der Bahnstadt, zwischen dem Kino und der Czernybrücke, plant die regionale Unternehmensgruppe Fitness Park Pfitzenmeier den Bau eines neuen Fitnesscenters. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. März dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Projekt einstimmig zugestimmt. Als nächster Schritt steht die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs an (siehe dazu die Seiten 17 und 18).

In den drei Obergeschossen sind Fitness- und Wellnessangebote vorgesehen. Im vierten Stock ist eine Dachterrasse geplant. Im Erdgeschoss sind ein Foyer und gastronomische Angebote inklusive Außenbewirtschaftung geplant.

Der Komplex wird wie alle Gebäude in der Bahnstadt in Passivhaus-Bauweise errichtet. Unter dem Gebäude soll eine Tiefgarage mit 322 Auto- und 140 Fahrradabstellplätzen entstehen. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im Herbst 2019 beginnen. Die Eröffnung des neuen Fitnesscenters ist im Herbst 2021 vorgesehen.

BEKANNTMACHUNGEN

ALLGEMEINVERFÜGUNG

Die Stadt Heidelberg als untere Forstbehörde verfügt für Bereiche des Stadtwaldes auf dem Heiligenberg und dem Michelsberg folgende

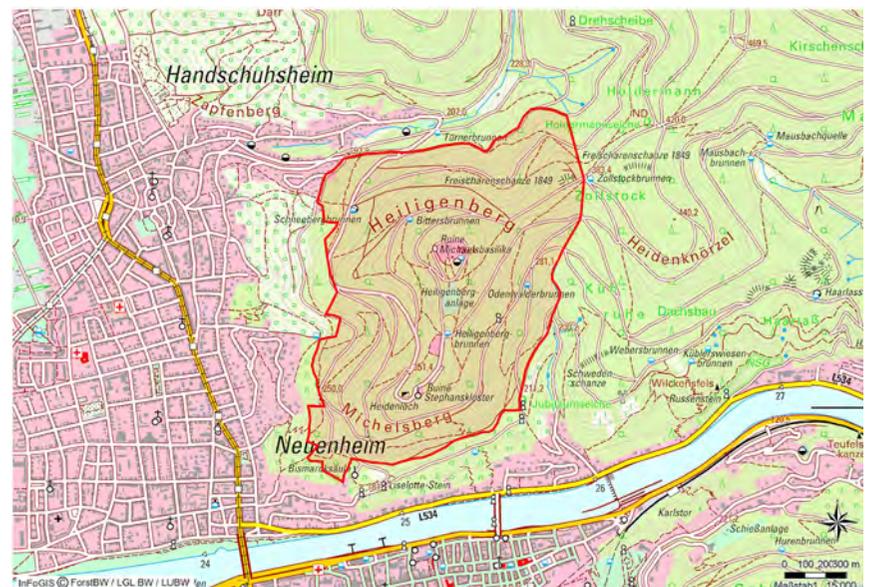
Waldsperrung:

1. Das Betreten des sich aus der Anlage zu dieser Verfügung ergebenden Teils des Stadtwaldes (rote Umrandung) ist in der Zeit vom 30. April 2019, ab 14.00 Uhr bis zum 1. Mai 2019, bis 6.00 Uhr verboten. Ausgenommen von der Waldsperrung sind Mitarbeiter der Stadt Heidelberg, der Polizeidirektion, der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerkes sowie jeweils die von ihnen Beauftragten.
2. Die sofortige Vollziehung der in Nummer 1 verfügten Waldsperrung wird angeordnet.
3. Diese Waldsperrung gilt an dem Tag, der auf die ortsübliche Bekanntmachung folgt, als bekannt gegeben.
4. Die Entscheidung ergeht von Amts wegen im öffentlichen Interesse gebührenfrei.

Diese Allgemeinverfügung und ihre vollständige Begründung kann bei der Stadt Heidelberg - Landschafts- und Forstamt, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heidelberg, Landschafts- und Forstamt, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg oder beim Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 8 Forstdirektion, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg erhoben werden.



Anlage zur Allgemeinverfügung „Waldsperrung“ 30. April, ab 14 Uhr bis 1. Mai 2019, 6 Uhr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis sowie die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Gemeinderates der Stadt Heidelberg am 26. Mai 2019

Bei der Wahl des Gemeinderates am 26. Mai 2019 kann nur wählen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

1. Wählerverzeichnis

1.1 In das Wählerverzeichnis werden die Wahlberechtigten - mit Ausnahme der unter 1.2 Genannten - von Amts wegen eingetragen. Der Oberbürgermeister ist berechtigt, von Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (ausländische Unionsbürger) zur Feststellung ihres Wahlrechts einen gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides statt mit der Angabe ihrer Staatsangehörigkeit zu verlangen.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens 05. Mai 2019 eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann (vgl. 1.4).

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden (vgl. 1.2) und bereits einen Wahlschein beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

1.2 Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis:

1.2.1 Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur **auf Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen.

1.2.2 Wahlberechtigte Unionsbürgerinnen/Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf schriftlichen Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat die Unionsbürgerin/der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.

Die Anträge müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, 05. Mai 2019 bei der Stadt Heidelberg eingehen.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Bürger- und Ordnungsamt bereit. Eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter mit Behinderungen

kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält die/der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern sie/er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.

1.3 Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom **Montag, dem 06. Mai 2019 bis Freitag, dem 10. Mai 2019** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme wie folgt aus:

Montag und Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 16:00 Uhr und Mittwoch von 8:00 - 17:30 Uhr beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, Zimmer 09 und 10, 69115 Heidelberg. Der Zugang zum Bürger- und Ordnungsamt und zum Zimmer 09 und Zimmer 10 ist barrierefrei.

Jede/Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer/seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie/er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gem. § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät (Bildschirm) möglich.

1.4 Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Frist der Einsichtnahme, spätestens jedoch bis Freitag, dem **10. Mai 2019, 12:00 Uhr**, beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, -Wahldienststelle- die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift gestellt werden.

1.5 Wahlberechtigte können grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer aus wichtigem Grund in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe 2.).

2. Wahlschein

2.1 Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein.

2.1.2 Wahlberechtigte, die **nicht in das Wählerverzeichnis** eingetragen sind, erhalten einen Wahlschein,

a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt haben, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung (vgl. 1.2.1 bis 1.2.2) oder die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen (vgl. 1.4); dies gilt auch, wenn Unionsbürger nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt

haben, rechtzeitig die zur Feststellung ihres Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung vorzulegen,

b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist,

c) wenn das Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Oberbürgermeister bekannt geworden ist.

2.2 Wahlscheine können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, 24. Mai 2019, 18:00 Uhr, beim Bürger- und Ordnungsamt **mündlich, schriftlich oder in elektronischer Form, nicht jedoch telefonisch, beantragt werden.**

Wenn bei nachgewiesener **plötzlicher** Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Wahltag 15:00 Uhr, beantragt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2.1.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Eine Wahlberechtigte/Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Versichert eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihr/ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, so kann bis zum 25.05.2019, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

2.3 Wer einen **Wahlschein** hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum für die Gemeinderatswahl der Stadt Heidelberg oder durch Briefwahl wählen. Dem Wahlschein ist jeweils beigefügt:

1. der amtliche Stimmzettel für die Wahl mit dazugehörigem Merkblatt,
2. der amtliche graue Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und
3. ein amtlicher gelber Wahlbriefumschlag, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die kommunale Wahl“.

Diese unter 1. bis 3. genannten Wahlunterlagen werden der/dem Wahlberechtigten bis spätestens am Wahltag, 15:00 Uhr, von der Wahldienststelle beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, in der Bergheimer Straße 69 ausgehändigt.

An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. (§ 11 Abs. 5 Kommunalwahlordnung)

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte selbst in Empfang neh-

men, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

2.4 Bei der Briefwahl müssen die Wählerinnen/Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses absenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Heidelberg, den 10.04.2019

Prof. Dr. Eckart Würzner

Wahlleiter

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis sowie die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019

1. Die Wählerverzeichnisse für die Europawahl für die Wahlbezirke der Stadt Heidelberg werden in der Zeit vom **Montag, dem 06. Mai 2019 bis Freitag, dem 10. Mai 2019** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme während folgender Zeiten bereitgehalten: **Montag und Freitag von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr - 16:00 Uhr und Mittwoch von 8:00 Uhr - 17:30 Uhr beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, Zimmer 09 und 10, 69115 Heidelberg.** Jede/Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer/seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie/er die Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät (Bildschirm) möglich.

Wählen kann nur, wer in die Wählerverzeichnisse für die Europawahl eingetragen ist oder einen Wahlschein für diese Wahl hat.

2. Wer die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 06. Mai 2019 bis 10. Mai 2019, spätestens jedoch am Freitag, dem 10. Mai 2019 bis 12:00 Uhr beim **Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, Zimmer 9 und 10, 69115 Heidelberg** Einspruch einlegen bzw. einen Antrag auf Berichtigung stellen. Der Zugang zum Bürger- und Ordnungsamt und zum Zimmer 9 und Zimmer 10 ist barrierefrei.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerver-

zeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 05. Mai 2019 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er, ihr/sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Die/Der Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in der Stadt Heidelberg durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum im Stadtgebiet** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag 5.1 eine/ein in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte/**eingetragener** Wahlberechtigter;

5.2 eine/ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte/**eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn sie/er nachweist, dass sie/er ohne ihr/sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

- › bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 05. Mai 2019
- › oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 10. Mai 2019 versäumt hat,

b) wenn ihr/sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist entstanden ist,

c) wenn ihr/sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden oder die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, 24. Mai 2019, 18:00 Uhr, beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle mündlich, schriftlich und elektronisch, jedoch nicht telefonisch oder per SMS, beantragt werden.

Im Falle nachweislich **plötzlicher** Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes

nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihr/ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass sie/er dazu berechtigt ist. Eine Wahlberechtigte/Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Zusammen mit dem Wahlschein erhält die Wahlberechtigte/der Wahlberechtigte:

- › einen amtlichen Stimmzettel,
- › einen amtlichen blauen Stimmzettelschlag
- › einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist versehenen, roten Wahlbriefumschlag und
- › ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin/der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform durch die Deutsche Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Heidelberg, 10. April 2019
Prof. Dr. Eckart Würzner
Kreiswahlleiter

ÖFFENTLICHE BEKANTMACHUNG

der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats in Heidelberg am 26. Mai 2019

Zur Wahl des Gemeinderats in Heidelberg am 26. Mai 2019 hat der Gemeindevwahlausschuss in seiner Sitzung vom 02. April 2019 die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen.

Gemäß § 18 Abs. 4 Kommunalwahlordnung (KomWO) richtet sich die Reihenfolge bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählervereinigungen, die bereits im Gemeinderat vertreten sind, nach ihren Stimmzahlen bei der letzten regelmäßigen Wahl des Gemeinderats. Die übrigen Wahlvorschläge folgen in der Reihenfolge ihres Eingangs.

1 Wahlvorschlagsträger: Christlich Demokratische Union Deutschlands				Kurzbezeichnung: CDU	
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Dr. Gradel	Jan	Diplomchemiker	Heidelberg	1961
2	Föhr	Alexander	leitender Angestellter	Heidelberg	1980
3	Essig	Kristina	Rechtsanwältin	Heidelberg	1952
4	Pfisterer	Werner	Feinmechanikermeister	Heidelberg	1949
5	Ehrbar	Martin	Versicherungsfachmann	Heidelberg	1965
6	Prof. apl. Dr. Marmé	Nicole	Professorin für Physik und ihre Didaktik	Heidelberg	1974
7	Kutsch	Matthias	Student	Heidelberg	1983
8	Wickenhäuser	Otto	Metzgermeister	Heidelberg	1944
9	Jakob	Alfred	Maler- und Lackiermeister	Heidelberg	1942
10	Becker	Jasmin	Studentin	Heidelberg	1990
11	Barth	Thomas	Schreinermeister	Heidelberg	1963
12	Prof. Hekking	Klaus	Rechtsanwalt	Heidelberg	1950
13	Boto Rodriguez	Anja	Finanzcontrollerin	Heidelberg	1974
14	Breitenstein	Hans	Bäckermeister	Heidelberg	1965
15	Dr. Herzer	Silke	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1982
16	Kraus	Hans-Jörg	Immobilienkaufmann	Heidelberg	1964
17	Dr. Heindl	Wolfgang	Steuerberater	Heidelberg	1951
18	Dr. Schlör	Peter	Steuerberater	Heidelberg	1964
19	Prof. apl. Dr. Dr. Hofele	Christof	Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Heidelberg	1961
20	Laule	Johannes	Berufsschullehrer	Heidelberg	1980
21	Dr. Schaier	Matthias	Arzt	Heidelberg	1975
22	Müller	Tilo	Diplombetriebswirt	Heidelberg	1961
23	Scherlach	Louisa Sophie	Studentin	Heidelberg	1998
24	Lützen	Björn	Auszubildender	Heidelberg	1998
25	Thot	Georgina	Studentin	Heidelberg	1996
26	Henninger	Christoph	Fraktionsreferent	Heidelberg	1977
27	Glaser	Christoph	Geschäftsführer	Heidelberg	1974
28	Janson	Ilse	Kauffrau	Heidelberg	1947
29	Messmer	Alexander	leitender Angestellter	Heidelberg	1982
30	Maltry	Jan	Hochschuldozent	Heidelberg	1970
31	Pötzsche	Ines	Zahntechnikerin	Heidelberg	1973
32	Pajonk	Klaus-Dieter	Augenoptikermeister	Heidelberg	1947
33	Bechtel	Benedict	Verwaltungsangestellter	Heidelberg	1989
34	Hupperts	Thorsten	Referent für Arbeits- und Gesundheitsschutz	Heidelberg	1967
35	Kirsch	Sigrid	Assistentin der Geschäftsleitung	Heidelberg	1956
36	Prof. apl. Dr. Opladen	Thomas	Kinderarzt	Heidelberg	1974
37	Knapp	Peter	Diplommathematiker	Heidelberg	1964
38	Dr. Emmelmann	Steffen	Politologe	Heidelberg	1966
39	Weidenheimer	Peter	Verwaltungsbeamter a.D.	Heidelberg	1951
40	Kerner	Helen	Studentin	Heidelberg	1994
41	Freiherr von Wolff Metternich	Philipp	Student	Heidelberg	1996
42	Toteva	Kremena	Studentin	Heidelberg	1988
43	Dr. Leibold	Jürgen	Rechtsanwalt	Heidelberg	1939
44	Kretz	Niklas	Student	Heidelberg	1997
45	Ehhalt	Monika	Rentnerin	Heidelberg	1945
46	Kischka	Benedikt	Student	Heidelberg	1995
47	Dr. Hübel	Peer	Gymnasiallehrer	Heidelberg	1973
48	Schwerin	Sentiana	persönliche Referentin	Heidelberg	1984

2 Wahlvorschlagsträger: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Heidelberg					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Dr. Nipp-Stolzenburg	Luitgard	Volkshochschul-leiterin i.R.	Heidelberg	1950
2	Grädler	Felix	Geschäftsführer	Heidelberg	1984
3	Geugjes	Marilena	wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin	Heidelberg	1991
4	Karaaslan	Sahin	Unternehmer	Heidelberg	1979
5	Rabus	Kathrin	Kulturmanagerin	Heidelberg	1979
6	Rothfuß	Christoph	Verkehrsplaner	Heidelberg	1968
7	Gernand	Anja	Lehrerin	Heidelberg	1985
8	Steinbrenner	Manuel	Architekt	Heidelberg	1984
9	Amler	Rahel Liz	Studentin	Heidelberg	1996
10	Dr. Lutzmann	Nicola	Fachbereichsleiter	Heidelberg	1975
11	Dr. Röper	Ursula	Biologin	Heidelberg	1956
12	Wetzel	Frank	Gärtner	Heidelberg	1959
13	Dr. Kaufmann	Dorothea	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1977
14	Sanwald	Julian	Auszubildender Gesundheits- und Krankenpflege	Heidelberg	1995
15	Schwitzer	Anita	Sozialwissen-schaftlerin	Heidelberg	1964
16	Stolzenburg	Matthias	Jurist	Heidelberg	1983
17	Fetzer	Petra	Geschäftsleiterin	Heidelberg	1967
18	Dr. Berschin	Felix	Nahverkehrs-berater	Heidelberg	1970
19	Wiethaler	Cornelia	Politologin	Heidelberg	1964
20	Kober	Philipp	Jurist	Heidelberg	1969
21	Kreckel-Arslan	Christina	Rechtsanwältin	Heidelberg	1978
22	Kollmann	Florian	Büroleiter	Heidelberg	1980
23	Schönberger	Nora	Büroleiterin	Heidelberg	1979
24	Pönnighaus	Helge	wissenschaftli-cher Mitarbeiter	Heidelberg	1984
25	Jeßberger	Ulrike	Apothekerin i.R.	Heidelberg	1943
26	Dr. Vysocansky	Jaroslav	Arzt	Heidelberg	1954
27	Zschoche	Paula	Doktorandin	Heidelberg	1993
28	Dr. Haschke	Raoul	Innovation-Manager	Heidelberg	1984
29	Hacker	Ulrike	Kulturmanagerin	Heidelberg	1972
30	Dr. Schlaich	Fabian	Arzt	Heidelberg	1988
31	Greeb	Friederike	Fraktions-geschäftsführerin	Heidelberg	1984
32	Dietzschold	Julian	Student	Heidelberg	1998
33	Ringena	Lisa Elfriede	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1991
34	Bartholomé	Franz	Lehrer a.D.	Heidelberg	1948
35	Fabricius	Annegret	Lehrerin a.D.	Heidelberg	1936
36	Dr. Köhler	Dieter	Software-entwickler	Heidelberg	1969
37	Schmelzeisen	Lara	Illustratorin	Heidelberg	1989
38	Werner	Rainer	technischer Lehrer	Heidelberg	1960
39	Dr. Rupp	Ingrid	Stiftungsleiterin	Heidelberg	1980
40	Fanz	Klaus	Realschuldirektor a.D.	Heidelberg	1952
41	Kreutz	Petra	Verwaltungs-angestellte	Heidelberg	1973
42	Teztiker	Bülent (Boulevard Bou)	DJ	Heidelberg	1972
43	Dr. Greven-Aschoff	Barbara	Rentnerin	Heidelberg	1943
44	Weiss	Christian	Kulturmanager	Heidelberg	1967
45	Paschen	Dorothea	Schauspielerin, Regisseurin	Heidelberg	1939
46	Hager-Mann	Daniel	Referatsleiter	Heidelberg	1969
47	Gonser	Monika	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1974
48	Cofie-Nunoo	Derek	Gerontologe, Lehrer - Altenpflege	Heidelberg	1965

3 Wahlvorschlagsträger: Sozialdemokratische Partei Deutschlands					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Grasser	Andreas	Rechtsanwalt	Heidelberg	1988
2	Prof. Dr. Schuster	Anke	Hochschul-lehrerin	Heidelberg	1966
3	Michalski	Mathias	Verwaltungs-angestellter	Heidelberg	1988
4	Illgner	Johannah	Kommunikations-beraterin	Heidelberg	1986
5	Michelsburg	Sören	Gemeinschafts-schullehrer	Heidelberg	1988
6	Dr. Meißner	Monika	Ärztin i.R.	Heidelberg	1946
7	Emer	Karl	Diplom-sozialpädagoge	Heidelberg	1954
8	Gray	Nina	Konferenz-dolmetscherin	Heidelberg	1980
9	Rochlitz	Michael	Dozent	Heidelberg	1949
10	Boerner	Maria	Studentin	Heidelberg	1996
11	Rehberger	Adrian	Polizeihaupt-kommissar	Heidelberg	1981
12	Eberle	Eva Maria	Diplombibliothe-karin i.R.	Heidelberg	1954
13	Al-Kayal	Daniel	Student	Heidelberg	1994
14	Dunst	Claudia	Gewerkschafts-sekretärin	Heidelberg	1969
15	Brambach	Trudbert	medizinischer Fachangestellter	Heidelberg	1963
16	Salmen	Karolin	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1993
17	Woerlein	Andreas	Jurist	Heidelberg	1991
18	Heinisch	Franziska	Studentin	Heidelberg	1999
19	Hauck	Daniel	Realschullehrer	Heidelberg	1976
20	Mey	Jenny	Studentin	Heidelberg	1997
21	Ropohl	Alexander	Student	Heidelberg	1996
22	Eberhardt	Astrid Maria	Erzieherin	Heidelberg	1988
23	Monz	Winfried	Sonderschul-reaktor i.R.	Heidelberg	1954
24	Daum	Antonia	Projektmanagerin	Heidelberg	1988
25	Arnold	Michael	Bus- und Straßen-bahnfahrer	Heidelberg	1963
26	Dietrich	Marissa	Büroleiterin	Heidelberg	1990
27	Klassen	Sebastian	selbstständiger Kaufmann	Heidelberg	1957
28	Staffen	Bianca	Angestellte	Heidelberg	1989
29	Prof. Dr. Schuster	Herbert	Professor, IT-Manager	Heidelberg	1964
30	Fischer	Alexandra	Lehrerin	Heidelberg	1969
31	Prof. Dr. Nöst	Stefan	Hochschullehrer	Heidelberg	1976
32	Holste-Massoth	Anuschka	Historikerin	Heidelberg	1987
33	Dr. Tugendhat	Tim	Physiker	Heidelberg	1986
34	Lerch	Anna	Lehrerin für Pflegeberufe	Heidelberg	1949
35	Dr. Hörisch	Felix	wissenschaftli-cher Mitarbeiter	Heidelberg	1983
36	Kugel	Angela	Filialeiterin	Heidelberg	1989
37	Dr. Schwarz	Willi	Mathematiker	Heidelberg	1958
38	Vallejo Villa	Sigrid	Krankenschwester	Heidelberg	1963
39	Tuchtfeld	Erik	Student	Heidelberg	1993
40	Pietzsch	Stefanie	Marketing-assistentin	Heidelberg	1988
41	Wetterauer	Max	wissenschaftli-cher Mitarbeiter	Heidelberg	1990
42	Scheuermann	Kristina Silvera	Politikwissen-schaftlerin	Heidelberg	1987
43	Sicks	Tobias	Gymnasiallehrer	Heidelberg	1987
44	Rudyak	Marina	Sinologin	Heidelberg	1981
45	Bechtel	Robert	Architekt	Heidelberg	1942
46	Bauer-Giesen	Helga-Christine	Lehrerin i.R.	Heidelberg	1947
47	Vogel	Lore	Erzieherin i.R.	Heidelberg	1940
48	Posawatz	Tim	Sport-wissenschaftler	Heidelberg	1983

4 Wahlvorschlagsträger: DIE HEIDELBERGER unabhängige Wählerinitiative					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Lachenauer	Wolfgang	Rechtsanwalt	Heidelberg	1949
2	Winter-Horn	Larissa	Diplomdesignerin	Heidelberg	1980
3	Heldner	Marliese	Bankkauffrau	Heidelberg	1966
4	Ricker	Jochen	Leitstellen-disponent	Heidelberg	1978
5	Seiler	Alexander	Bereichsleiter Bildung	Heidelberg	1973
6	Konrad	Tiina	Personal-referentin	Heidelberg	1970
7	Schieck	Cornelius	Unternehmer	Heidelberg	1953
8	Heldner	Kassandra	Verwaltungs-fachangestellte	Heidelberg	1991
9	Fuchs	Jörn	Geschäftsführer	Heidelberg	1959
10	Mampel	Janis	Student	Heidelberg	1996
11	Rehm	Alexander	Diplomingenieur	Heidelberg	1971
12	Hollmichel	Uwe	Bankkaufmann	Heidelberg	1956
13	Fehser	Matthias	Kaufmann	Heidelberg	1975
14	Knoblauch	Florian	Geschäftsführer	Heidelberg	1977
15	Schau	Maik	Elektrotechnik-meister	Heidelberg	1978
16	Ortlieb	Gerd	Rektor a.D.	Heidelberg	1948
17	Meng	Wolfgang	Finanzkaufmann	Heidelberg	1947
18	Lachenauer	Marc	Rechtsanwalt	Heidelberg	1977
19	Höfler	Sabine Anna	Architektin	Heidelberg	1968
20	Fanous	Michael	Leitstellen-disponent	Heidelberg	1977
21	Knoblauch	Barbara	Geschäftsführerin	Heidelberg	1948
22	Chesnais	Alexandre	Auszubildender	Heidelberg	1989
23	Jost	Thomas	Landwirtschafts-meister	Heidelberg	1971
24	Lachenauer	Jutta	Referentin für Öffentlichkeits-arbeit	Heidelberg	1969
25	Fromm	Joanna	Soldatin auf Zeit	Heidelberg	1993
26	Jahn	Heiko	Vertriebsdirektor	Heidelberg	1968
27	Förschle	Klaus	Beamter	Heidelberg	1957
28	Guericke	Jörg	Kaufmann	Heidelberg	1959
29	Lauer	Rainer	Rentner	Heidelberg	1949
30	Nüßgen	Irmgard	Pensionärin	Heidelberg	1940
31	Driver-Polke	Oliver	Rechtsanwalt	Heidelberg	1973
32	Teutsch	Caterina	Studentin	Heidelberg	1993
33	Düring	Alexander	Diplom-informatiker	Heidelberg	1960
34	Moos	René	Rechtsanwalt	Heidelberg	1963
35	Kalkmann	Elena	Lehrerin	Heidelberg	1960
36	Becke	Laura	Rechtsanwalts-fachangestellte	Heidelberg	1986
37	Diefenbacher	Martina	Rechtsanwalts-fachangestellte	Heidelberg	1963
38	Friedel	Manfred	Rentner	Heidelberg	1940
39	Oestreicher	Philipp	kaufmännischer Angestellter	Heidelberg	1978
40	Dr. Beyer	Wolfgang	Rentner	Heidelberg	1931
41	Moser	Roswitha	Rentnerin	Heidelberg	1946
42	Rehm	Henriette	Bankkauffrau	Heidelberg	1985
43	Seiler	Mercan	Immobilien-sachverständige	Heidelberg	1972
44	Bartel-Burmann	Annette	Pensionärin	Heidelberg	1948
45	Dr. Huber	Alfred	Informatiker	Heidelberg	1961
46	Fein	Harald	Kaufmann	Heidelberg	1963
47	Rehm	Günther	Augenoptiker-meister	Heidelberg	1942
48	Knoblauch	Bernhard	Kaufmann	Heidelberg	1949

5 Wahlvorschlagsträger: Grün - Alternative Liste Heidelberg e.V.					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Marggraf	Judith	Angestellte	Heidelberg	1959
2	Pfeiffer	Michael	Polizeibeamter	Heidelberg	1959
3	Mumm	Hans-Martin	Kulturamtsleiter i.R.	Heidelberg	1948
4	Guntermann	Gerd	Pädagoge	Heidelberg	1952
5	Weihrauch	Martina	Krankenschwester	Heidelberg	1967
6	Flock	Klaus	Rechtsanwalt	Heidelberg	1951
7	Dr. Buyer	Regine	Lehrerin i.R.	Heidelberg	1952
8	Delong-Mat-las	Anna	Migrations-beraterin	Heidelberg	1962
9	Niroomand	Parvin	Dekanats-sekretärin	Heidelberg	1964
10	Dr. Rubik	Frieder	wissenschaftli-cher Mitarbeiter	Heidelberg	1956
11	Heimer	Anna-Kristina	leitende Angestellte	Heidelberg	1987
12	Fleschhut	Wolfram	Ingenieur	Heidelberg	1955
13	Rink	Claudia	Verlegerin	Heidelberg	1953
14	Marggraf	Christoph Maximilian	Abiturient	Heidelberg	2001
15	Weihrauch	Charlotte	Studentin	Heidelberg	1996
16	Reifenscheid	Philipp	Jugendreferent	Heidelberg	1984
17	Gscheidle-Lehn	Ulrike	Lehrerin	Heidelberg	1955
18	Schmidt-Rohr	Georg	Jurist	Heidelberg	1957
19	Bock	Susanne	Hochschul-dozentin	Heidelberg	1951
20	Schön	Norbert	Privatier	Heidelberg	1954
21	Kaufmann	Claudia	Pädagogin	Heidelberg	1961
22	Hedström	Juha	Fußballtrainer	Heidelberg	1996
23	Kellner	Ernest	Straßenbahn-fahrer	Heidelberg	1955
24	Faust-Exarchos	Gabriele	Soziologin	Heidelberg	1951
25	Florenz	Hans-Jürgen	Sozialarbeiter	Heidelberg	1955
26	Möller	Ellen	Erzieherin	Heidelberg	1955
27	Kiesinger	Wolfgang	Theologe i.R.	Heidelberg	1945
28	Erbel-Zappe	Regina	Diplom-übersetzerin	Heidelberg	1964
29	Welz	Dirk	Geschäftsführer	Heidelberg	1973
30	Koch	Marion	Innenarchitektin	Heidelberg	1951
31	Kraus	Gunter	Jazzmusiker	Heidelberg	1953
32	Hofmann	Evi	Psycho-therapeutin	Heidelberg	1963
33	Schneider	Peter	Datenschutz-beauftragter	Heidelberg	1961
34	Dr. Hildebrandt	Dorothee	EDV-Anwen-dungsberaterin	Heidelberg	1958
35	Sampaio Mo-raís Carvalho	Joao Manuel	Weinhändler	Heidelberg	1953
36	Muckenfuß	Peter	Physiotherapeut	Heidelberg	1955
37	Rosler	Michael	Geschäftsführer i.R.	Heidelberg	1952
38	Bauer	Jo-Hannes	Angestellter	Heidelberg	1955
39	Städtler	Thomas	wissenschaftli-cher Mitarbeiter	Heidelberg	1957
40	Rosler-Sellhorn	Hildegard	Sonderschul-lehrerin i.R.	Heidelberg	1950
41	Herrmann	Volker	medizinischer Dokumentar	Heidelberg	1956
42	Mohl	Wolfgang	Rentner	Heidelberg	1946
43	Sellhorn	Dirk	Kaufmann	Heidelberg	1954
44	Mechler	Adrien	Opernchorsänger	Heidelberg	1977
45	Gruber	Hans-Peter	Historiker	Heidelberg	1964
46	Müller	Ulrike	Fachkranken-schwester	Heidelberg	1956
47	Martinec	Michael	Künstler	Heidelberg	1949
48	Rieker	Ilse	Lehrerin i.R.	Heidelberg	1951

6 Wahlvorschlagsträger: Freie Demokratische Partei					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Breer	Karl	Handwerksmeister, Diplombetriebswirt	Heidelberg	1959
2	Eckert	Michael	Rechtsanwalt	Heidelberg	1956
3	Dr. Schenk	Simone	psychologische Psychotherapeutin	Heidelberg	1969
4	Wendling	Hannes	Student	Heidelberg	1991
5	Nusser	Dennis Tim	Student	Heidelberg	1996
6	Beust	Hannelore	Schulleiterin i.R.	Heidelberg	1950
7	Dr. Mancino-Cremer	Maria Letizia	Architektin, Bildende Künstlerin	Heidelberg	1951
8	Dr. Steltemeier	Rolf	Ministerialdirigent, Hochschullehrer	Heidelberg	1968
9	von Schellenberg	Susanne	Unternehmerin	Heidelberg	1965
10	Dr. Hager	Lutz	leitender Angestellter	Heidelberg	1973
11	Stoll	Karl-Heinz	Bäckermeister, Handelsvertreter	Heidelberg	1956
12	Brandstetter	Benjamin	Student	Heidelberg	1997
13	Werner	Sebastian	Geschäftsführer	Heidelberg	1980
14	Wolf	Christiane	Redakteurin	Heidelberg	1980
15	Dr. Thöne	Cornelia	Gastronomin	Heidelberg	1963
16	Weber	Tilmann	Rechtsanwalt	Heidelberg	1969
17	Knüpfer	Otto	Lehrer i.R.	Heidelberg	1945
18	Müller	Marie Elisabeth	Projektmanagerin	Heidelberg	1991
19	Prof. Dr. Segler	Tilman	Unternehmensberater	Heidelberg	1954
20	Yürekli	Esat	Gastronom	Heidelberg	1972
21	Dr. Bodem	Oliver	Zahnarzt	Heidelberg	1971
22	Sütterlin	Klaus-Dieter	Gymnasiallehrer, Studiendirektor	Heidelberg	1959
23	Dr. Burkhardt	Stefan	Publizist	Heidelberg	1976
24	Dr. Schneider	Peter	Zahnarzt	Heidelberg	1964
25	Dr. Nordström	Viola	Wissenschaftlerin	Heidelberg	1981
26	Prof. Dr. Cremer	Christoph	Physiker i.R.	Heidelberg	1944
27	von Taschitzki	Michael	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Heidelberg	1958
28	Jung	Dorothea	Notarin a.D.	Heidelberg	1951
29	Mauer	Klaus	Unternehmer	Heidelberg	1967
30	Dr. Steininger	Dennis	Wissenschaftler	Heidelberg	1979
31	Dr. Sedlmeier	Tobias	Rechtsanwalt	Heidelberg	1973
32	Schmülling	Jörg	Diplomkaufmann, leitender Angestellter	Heidelberg	1971
33	Zudrop	Charlotte Viktoria	Studentin	Heidelberg	1997
34	Feier	Moritz	Angestellter	Heidelberg	1984
35	Dr. Dihmaier	Monika	Rechtsanwältin	Heidelberg	1970
36	Hartsuiker	Gregor	Angestellter	Heidelberg	1989
37	Carbuccia-Hinderer	Carolina	Heilpraktikerin, Fitnesstrainerin	Heidelberg	1973
38	Diehl	Volker	Softwareentwickler	Heidelberg	1966
39	Homburger	Bernd	Steuerberater	Heidelberg	1977
40	Gemünd	Ella	Studentin	Heidelberg	1997
41	Eichengrün	Hieronimus	Student	Heidelberg	1997
42	Milde	Anja	Studentin	Heidelberg	1990
43	Schaller	Alfred	Softwareentwickler i.R.	Heidelberg	1956
44	Jung	Herbert August	Bildender Künstler	Heidelberg	1937
45	Vinnen	Julia	Studentin	Heidelberg	1995
46	Dr. Sundmacher	Karl-Heinz	Zahnarzt i.R.	Heidelberg	1949
47	Knell	Carola	Diplomvolkswirtin	Heidelberg	1966
48	Prof. Dr. Götze	Dietrich	Verleger i.R.	Heidelberg	1941

7 Wahlvorschlagsträger: DIE LINKE					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Mirow	Sahra	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1984
2	Zieger	Bernd	Betriebsratsvorsitzender	Heidelberg	1968
3	Lamade	Florian	Student	Heidelberg	1993
4	Kızıltaş	Zara	Studentin	Heidelberg	1999
5	Kindsvogel	Sarah Sophia	Elternzeit	Heidelberg	1993
6	Wier	Jochen	Verwaltungsangestellter	Heidelberg	1991
7	Dr. Scipioni	Estela	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Heidelberg	1955
8	Stierle	Harald	Rentner	Heidelberg	1949
9	Veit-Schirmer	Imke	Übersetzerin	Heidelberg	1960
10	Giese	Fabian	Bergbahnfahrer	Heidelberg	1991
11	Drossa	Chrysoula	Studentin	Heidelberg	1997
12	Späth	Leonard	Student	Heidelberg	1997
13	Sledge	Karin	Studentin	Heidelberg	1976
14	Jakovac	Markus	wissenschaftlicher Mitarbeiter	Heidelberg	1974
15	Jerbi	Faiza	Hauswirtschafterin	Heidelberg	1963
16	Vogt	Wolfgang	Übersetzer	Heidelberg	1982
17	Ferner	Hannah	Verwaltungsangestellte	Heidelberg	1982
18	Hummel	Alexander	Sozialwissenschaftler	Heidelberg	1989
19	Glasner	Lisa	Referendarin	Heidelberg	1991
20	Branscheid	Wolf-Rüdiger	Lehrer	Heidelberg	1964
21	Fahrenkamp	Viktoria	Studentin	Heidelberg	1992
22	von Westernhagen	Hans-Dieter	Drucker	Heidelberg	1964
23	Khanfour	Said Aron	Pädagoge	Heidelberg	1990
24	Hehn	Thomas	Heilpädagog	Heidelberg	1964
25	Polack-Kuhlbrodt	Gunhilde	Rentnerin	Heidelberg	1960
26	Weber	Nicolas	Student	Heidelberg	1997
27	Johann	Peter	Rentner	Heidelberg	1947
28	Dr. Lotze	Gerhard	Allgemeinarzt	Heidelberg	1956
29	Kluge	Felix	Sozialarbeiter	Heidelberg	1986
30	Bock	Yannick	Softwareentwickler	Heidelberg	1993
31	Waldi	Michael	Diplomingenieur	Heidelberg	1979
32	Eckartz	Paul	Referendar	Heidelberg	1991
33	Dr. Thiel	Detlef	Berufsschullehrer	Heidelberg	1972
34	Pollmann Tuya	Anthony Klaus	Student	Heidelberg	1998
35	Fürgut	Joachim	Fechtlehrer	Heidelberg	1958
36	Friedrich	Florian	Student	Heidelberg	1995
37	Sehls	Kai Rüdiger	Berufskraftfahrer	Heidelberg	1971
38	Tremml	Andreas	Fachkrankenpfleger	Heidelberg	1983
39	Berghoff	Michael	Verkäufer - Einzelhandel	Heidelberg	1972
40	Unser	Fernando	Student	Heidelberg	1998
41	Brütt	Sebastian	Student	Heidelberg	1997
42	Aßmann	Julian	Student	Heidelberg	1998
43	Werner	Georg	Lehrer	Heidelberg	1981
44	Wyrwas	Wolf-Dietrich	Grafiker	Heidelberg	1944
45	Schorn	Alexander	Student	Heidelberg	1986
46	Hirsch	Max	Student	Heidelberg	1999
47	Mahla	Henry	Arzt	Heidelberg	1988
48	Frede	Ursula	Rentnerin	Heidelberg	1952

8 Wahlvorschlagsträger: Alternative für Deutschland, Kreisverband Heidelberg					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Niebel	Matthias	Kaufmann	Heidelberg	1959
2	Geschinski	Sven	Referent für Politik	Heidelberg	1970
3	Bartesch	Timethy	Diplomphysiker	Heidelberg	1983
4	Blanck	Alice	Redakteurin i.R.	Heidelberg	1951
5	Kornmacher	Katja	Verlagsbuchhändlerin	Heidelberg	1969
6	Schmitt	Hans-Jürgen	Vertriebsmanager i.R.	Heidelberg	1946
7	Dr. Kriehn	Ulrich	Lehrbeauftragter	Heidelberg	1957
8	Kunze	Volker	PR-Redakteur	Heidelberg	1953
9	Fleischmann	Birgit	Angestellte	Heidelberg	1961
10	Kröhl	Jan Michael	Diplomwirtschaftsingenieur	Heidelberg	1979
11	Jacob	Martin	Wirtschaftsjurist	Heidelberg	1955
12	Dr. Zeller	Jens	Arzt i.R.	Heidelberg	1944
13	Dr. Blanck	Klaus	Diplomchemiker i.R.	Heidelberg	1943
14	Maul	Albert	Entwicklungsingenieur	Heidelberg	1969
15	Meinhold	Arniko	Student	Heidelberg	1996
16	Dr. Hanke	Manfred	Arzt	Heidelberg	1933
17	Holzmann	Stefan	Softwareingenieur	Heidelberg	1978
18	Schmittova	Ilona	Rentnerin	Heidelberg	1948
19	Riedel	Jens	IT-Systemberater	Heidelberg	1965
20	Epple	Florian	Student	Heidelberg	1986
21	Rakow	Siegfried	Berufskraftfahrer	Heidelberg	1944
22	Wabel	Wilhelm	Diplomkaufmann i.R.	Heidelberg	1941
23	Wolf	Maximilian	Student	Heidelberg	1992
24	Bowe-Karamann	Dieter	Arzt a.D.	Heidelberg	1967
25	Adam	Karl-Heinz	Rentner	Heidelberg	1951
26	Kühn	Wilfried	Rentner	Heidelberg	1939
27	Reichelt	Jochen	Rentner	Heidelberg	1951
28	Degeratu	Cornelia	Ärztin i.R.	Heidelberg	1936
29	Kammerer	Simone	Sekretärin	Heidelberg	1961
30	Barthelemy-Saueressig	Birgit	Rentnerin	Heidelberg	1951
31	Fabian	Ferdinand	Student	Heidelberg	1984
32	Fritz	Klaus	Rentner	Heidelberg	1949
33	Kube	Annelies	Rentnerin	Heidelberg	1953
34	Woldrich	Angelika	Friseurin	Heidelberg	1956
35	Woldrich	Michael	Kraftfahrzeugmechaniker	Heidelberg	1959
36	Rakow	Heidlore	Rentnerin	Heidelberg	1945
37	Lehmann	Kai Gunther	Rentner	Heidelberg	1955
38	Luyken Bustillos	Hermann	Ingenieur	Heidelberg	1959
39	Reichelt	Heidemarie	Rentnerin	Heidelberg	1951
40	Wolf	Bernd	Erzieher	Heidelberg	1958
41	Glaser	Dieter-Eugen	Systemanalytiker i.R.	Heidelberg	1941
42	Wolf	Liane	Steuerberaterin	Heidelberg	1957
43	Fleischmann	Helmut	Selbstständiger	Heidelberg	1964
44	Striehl	Helga	Rentnerin	Heidelberg	1937
45	Gregor	Claudia	Angestellte	Heidelberg	1992
46	Fröhlich	Elisabeth	Angestellte	Heidelberg	1942
47	Pistogov	Dimitri	Angestellter	Heidelberg	1978
48	Leibham	Arthur	Angestellter	Heidelberg	1972

9 Wahlvorschlagsträger: „Bunte Linke Heidelberg - Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Dr. Weiler-Lorentz	Arnulf Kurt	Arzt für Anästhesie i.R.	Heidelberg	1942
2	Stolz	Hildegard	Diplomingenieurin Werkstoffwissenschaften, EDV-Sachbearbeiterin	Heidelberg	1962
3	Müller-Reiss	Birgit	Historikerin	Heidelberg	1955
4	Glitscher-Bailey	Vera	Diplomübersetzerin	Heidelberg	1955
5	Guilliard	Joachim	IT-Berater	Heidelberg	1958
6	Becke	Else	Malerin, Fotografin	Heidelberg	1951
7	Weber	Karin	Verkehringenieurin i.R.	Heidelberg	1951
8	Elci	Ali	IT-Berater	Heidelberg	1970
9	Weber	Marion	kaufmännische Angestellte	Heidelberg	1961
10	Brou	Sylvie Affoua	Sekretärin	Heidelberg	1979
11	Dr. Götz	Marcus Hans	Diplomphysiker	Heidelberg	1967
12	Pourmoafi	Hassan	IT-Systemkaufmann	Heidelberg	1960
13	Funke	Maria	Sonderschullehrerin, Hausfrau	Heidelberg	1954
14	Claus	Roswitha	Exportkauffrau i.R.	Heidelberg	1948
15	Thiery	Klaus	Arzt	Heidelberg	1954
16	Rothkopf	Anna Maria	Sekretärin i.R.	Heidelberg	1939
17	Henkel	Brigitte	Rentnerin	Heidelberg	1948
18	Klein	Georg	Diplombiologe	Heidelberg	1963
19	Demiren-Dönmez	Sebahat	Hausfrau	Heidelberg	1962
20	Flassak	Heidi	Diplomsozialpädagogin i.R.	Heidelberg	1953
21	Bretthauer	Peter	Rentner	Heidelberg	1943
22	Müller	Jakob	Student	Heidelberg	1996
23	Vuković-Bringezu	Nera	Diplompsychologin	Heidelberg	1955
24	Bringezu	Elmar	Orchestermusiker i.R.	Heidelberg	1944
25	Delvos	Heinz	IT-Manager i.R.	Heidelberg	1948
26	Müller	Anna Elisabeth	Berufsschullehrerin	Heidelberg	1959
27	Strommenger	Dieter	Lehrer i.R.	Heidelberg	1951
28	Schneider	Sylvia	Physiotherapeutin	Heidelberg	1952
29	Frosch	Helmut	Sprachwissenschaftler i.R.	Heidelberg	1944
30	Kobel	Anton	Gewerkschaftssekretär i.R., Diplomvolkswirt	Heidelberg	1946
31	Akkaba	Orhan	Berufsbetreuer	Heidelberg	1962
32	Möding	Olaf	Diplominformatiker	Heidelberg	1965
33	Vey-Hegemann	Birgit	Sekretärin	Heidelberg	1953
34	Trautmann-Dadnia	Gerda	Rechtsanwältin	Heidelberg	1954
35	Schraube	Doris	medizinisch-technische Assistentin	Heidelberg	1957
36	Seelig	Wolfgang	Rentner	Heidelberg	1953
37	Dr. Madsen	Henning	Kieferorthopäde	Heidelberg	1962
38	Schöbel	Stefan	Buchhändler	Heidelberg	1951
39	Romera Garcia	Jose Andres	Softwareentwickler	Heidelberg	1958
40	Duncker	Karl Heinrich	Dokumentar	Heidelberg	1953
41	Köber	Claudia	Altenpflegerin	Heidelberg	1955
42	Gallfuß	Wolfgang	Rentner	Heidelberg	1950
43	Steiert	Melanie	Hochschulsekretärin	Heidelberg	1959
44	Dr. Mayer-Himmelheber	Susanne	Buchhändlerin i.R.	Heidelberg	1946
45	Bailey	Ian	Lektor	Heidelberg	1959
46	Stolz	Andreas	Elektroingenieur	Heidelberg	1957
47	Kraus	Renate	Erziehungswissenschaftlerin	Heidelberg	1960
48	Ober-Jung	Monika	Gymnasiallehrerin	Heidelberg	1954

10 Wahlvorschlagsträger: Freie Wählervereinigung e. V. Kreisverband					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Beisel	Raimund	Immobilienverwalter	Heidelberg	1958
2	Beisel	Frank	Friseurmeister	Heidelberg	1964
3	Hamarna	Ayman	Unternehmer	Heidelberg	1970
4	Werner	Manuela	Diplombetriebswirtin	Heidelberg	1972
5	Krämer	Walter	Gas- und Wasserinstallateurmeister	Heidelberg	1953
6	Rostock	Benjamin	Reiseverkehrskaufmann	Heidelberg	1985
7	Schwaninger	David	Betriebswirt	Heidelberg	1975
8	Krämer	Maxime	Schreinermeisterin	Heidelberg	1991
9	Steinbächer	Gerd	Diplombetriebswirt	Heidelberg	1959
10	Smolka	Ingo	Jugend- und Heimerzieher	Heidelberg	1967
11	Freiherr von Salmuth	Gebhard	Diplomkaufmann	Heidelberg	1958
12	Schmitz	Mathias	Diplomphysiker	Heidelberg	1960
13	Horn	Heiko	Unternehmer	Heidelberg	1961
14	Doll	Samantha	Auszubildende	Heidelberg	2000
15	Ferroud	Max	Student	Heidelberg	1993
16	Gerhäuser	Philipp	Student, Baumpfleger	Heidelberg	1989
17	Zino	Osama	Kraftfahrzeughändler	Heidelberg	1975
18	Lunks	Knut	Unternehmer	Heidelberg	1972
19	Trauth	Bernd	Gas- und Wasserinstallateur	Heidelberg	1966
20	Weber	Wolfgang	Selbstständiger	Heidelberg	1956
21	Haaf	Gerhard	Rentner	Heidelberg	1939
22	Zimmermann	Armin	Auszubildender Fachlagerist	Heidelberg	1996
23	Kraft	Volker	Selbstständiger	Heidelberg	1967
24	Kirn-Rodegast	Kathrin Annelies	Musikpädagogin	Heidelberg	1956
25	Weber	Jan	Rechtsanwalt, Steuerberater	Heidelberg	1970
26	Lischka	Otto	Rentner	Heidelberg	1952
27	Vater	Wolfgang	Pensionär	Heidelberg	1940
28	Hakami	Mohsen	Schuhmacher	Heidelberg	1959
29	Kocks	Peter	Rentner	Heidelberg	1941
30	Doll-Beisel	Isabella	Hausfrau	Heidelberg	1964
31	Hoffmann	Dieter	Rentner	Heidelberg	1954
32	Wolf	Lukas	Polizeimeisteranwärter	Heidelberg	1996
33	Lösch	Berta	Rentnerin	Heidelberg	1930
34	Gundel	Barbara	Rentnerin	Heidelberg	1940
35	Splitthoff	Bettina	Physiotherapeutin	Heidelberg	1950
36	Bethke-Jaenicke	Klaus-Jürgen	Kaufmann	Heidelberg	1940
37	Zimmermann	Sabine	Hausfrau	Heidelberg	1970
38	Jacob	Dagmar	Apothekerin	Heidelberg	1954
39	Sander	Peter	Rentner	Heidelberg	1951
40	Pfeiler	Fred James	Rentner	Heidelberg	1950
41	Vater	Ruth	Rentnerin	Heidelberg	1940
42	Murhard	Christel Juliana	Rentnerin	Heidelberg	1948
43	Sorg	Jochen	Kaufmann	Heidelberg	1964
44	Beisel	Elke	Friseurin	Heidelberg	1965
45	Prof. Dr. Dallenbach	Frederick	Pensionär	Heidelberg	1923
46	Ehrhard	Rudi	Versicherungskaufmann	Heidelberg	1958
47	Rippen	Annette	Diplomvolkswirtin	Heidelberg	1966
48	Gundel	Hermann	Bäckermeister i.R.	Heidelberg	1936

11 Wahlvorschlagsträger: Heidelberg in Bewegung					
Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Butt	Waseem	Unternehmer	Heidelberg	1974
2	Meseck	Johanna	Studentin	Heidelberg	1995
3	Hippert	Elisa	Lehrerin	Heidelberg	1986
4	Hartung	Vincent	Studentin	Heidelberg	1994
5	Pitzer	Diane Jeeranut	Körpertherapeutin	Heidelberg	1995
6	Dampc	Adam	Doktorand	Heidelberg	1987
7	Engelberg-Joumaa	Sara	Studentin	Heidelberg	1990
8	Schweizerhof	Malte	Student	Heidelberg	1990
9	Pape	Corinna	PR-Beraterin	Heidelberg	1980
10	Tröster	Dieter	Chirurg	Heidelberg	1982
11	Martial	Gifta	Verwaltungsangestellte	Heidelberg	1983
12	Gottschalk	Andreas	Unternehmensberater	Heidelberg	1978
13	Hummel	Ursula	Lehrerin	Heidelberg	1957
14	Flory	Hans	Rentner	Heidelberg	1950
15	Gerwig-Franz	Mirjam	Krankenschwester	Heidelberg	1970
16	Dr. Kessler	Hans-Udo	Arzt	Heidelberg	1963
17	Gueddimi	Feride	Hausfrau	Heidelberg	1968
18	Tsiropoulos	Dimitrios	Inklusionsberater	Heidelberg	1973
19	Xheladini	Aferdita	Hausfrau	Heidelberg	1974
20	Rahmani	Mohammad	Taxifahrer	Heidelberg	1955
21	Kehrer	Ella	Diplomdesignerin	Heidelberg	1972
22	Herlo	Josif	Rentner	Heidelberg	1945
23	Bamberger	Ruben Aleister	Student	Heidelberg	1997
24	Laufer	Arghavan	Lehrerin	Heidelberg	1985
25	Kirschstein	Felix	Doktorand	Heidelberg	1984
26	Dr. Kessler	Diana	Zahnärztin	Heidelberg	1965
27	Areti	Srinivas	Geschäftsführer	Heidelberg	1973
28	Föhlisch	Caroline	Projektleiterin	Heidelberg	1977
29	Kubirski	Daniel	Fotograf	Heidelberg	1975
30	Hufnagel-Schwab	Maria	Heilpraktikerin	Heidelberg	1947
31	Ulpts	Christian	Unternehmer	Heidelberg	1991
32	Frugier	Uta	Rentnerin	Heidelberg	1948
33	Abd El Latif Katawi	Nabil	Integrationsmanager	Heidelberg	1985
34	Bermanseder	Lea	Hotelfachfrau	Heidelberg	1996
35	Boecker	Arvid	Maler	Heidelberg	1964
36	Dezgahi	Sedigheh	Malerin	Heidelberg	1956
37	Starck	Tim	Student	Heidelberg	1991
38	Schimmel	Almas	Verlagskauffrau	Heidelberg	1956
39	Haddad	Tayeb	Rentner	Heidelberg	1955
40	Babakhani	Hossein	Softwareentwickler	Heidelberg	1962
41	Bruner	Tatjana	Bürokauffrau	Heidelberg	1998
42	Garg	Mayank	Programmmanager	Heidelberg	1982
43	Braun	Rudolf	Fahrer	Heidelberg	1955
44	Gebhardt	Arnfried	Rentner	Heidelberg	1965
45	Crni	Michael	Einzelhandelskaufmann	Heidelberg	1990
46	Butt	Mamdouh	Student	Heidelberg	1995
47	Sidrassi-Harth	Gudrun	Rentnerin	Heidelberg	1943
48	Toodari Hassan Kiadeh	Hava	Softwarespezialistin	Heidelberg	1964

12 **Wahlvorschlagsträger: Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative** **Kurzbezeichnung: Die PARTEI**

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Geburtsjahr
1	Leuzinger	Björn	Chemielaborant	Heidelberg	1989
2	Wagner	Daniel	Unternehmer	Heidelberg	1984
3	Weber	Philipp Johannes	Elektroniker	Heidelberg	1982
4	Klawitter	Liana	arbeitssuchend	Heidelberg	1989
5	Reichardt	Brigitte	Chemieproduktionsarbeiterin	Heidelberg	1958
6	Kirchmann	Jennifer	Gesundheits- und Krankenpflegerin	Heidelberg	1990
7	Mitreva	Aleksandra	Barkeeperin	Heidelberg	1997
8	Braun	Ariane	IT-Managerin	Heidelberg	1973
9	Leuzinger	Nadja	Rettungs-sanitäterin	Heidelberg	1994
10	Krauß	Sarah	Kellnerin	Heidelberg	1997
11	Spoer	Bettina	kaufmännische Angestellte	Heidelberg	1966
12	Vogel	Anneliese	Rentnerin	Heidelberg	1942
13	Fein	Ann-Katrin	Studentin	Heidelberg	1995
14	Melzer	Gudrun	Medienpädagogin	Heidelberg	1981
15	Heil	Frederik	Student	Heidelberg	1979
16	Katzenberger	Clarissa	Gesundheits- und Krankenpflegerin	Heidelberg	1989
17	Roy	Shaptarshi	Studentin	Heidelberg	1995
18	Distel	Alice	Auszubildende	Heidelberg	1994
19	Wanninger	Michael	Medienpädagoge	Heidelberg	1977
20	Reichardt	Peter	Schichtleiter	Heidelberg	1957
21	Hebbelmann	Dennis	Psychologe	Heidelberg	1986
22	Knörr	Wolfram	wissenschaftlicher Mitarbeiter	Heidelberg	1959
23	Singh	Manuel	Student	Heidelberg	1988
24	Herfort	Benjamin	wissenschaftlicher Mitarbeiter	Heidelberg	1991
25	Porcher	Andreas	Student	Heidelberg	1992
26	Loos	Lukas	wissenschaftlicher Mitarbeiter	Heidelberg	1978
27	Ernst	Gerald	Student	Heidelberg	1990
28	Dr. Braun	Norbert	IT-Entwickler	Heidelberg	1966
29	Mittwede	Joël	arbeitssuchend	Heidelberg	1999
30	Leuzinger	Stefan	Triebfahrzeugführer	Heidelberg	1990
31	Rusch	Patrick	Gärtner	Heidelberg	1982
32	Zierof	Jochen	DJ	Heidelberg	1971
33	Makhloufi	Martin	Pflegefachkraft	Heidelberg	1988
34	Mann	Alexander	Auszubildender	Heidelberg	1999
35	Marin	Peter	Buchhändler	Heidelberg	1967
36	Schlotthauer	Heinz	Schlosser	Heidelberg	1964
37	Warning	Dorian	Student	Heidelberg	1996
38	Berschin	Emil	arbeitssuchend	Heidelberg	1999
39	Hafner	Lorenz	Student	Heidelberg	1996
40	Schneider	Steffen	Berufskraftfahrer	Heidelberg	1988
41	Hübner	Nicolaj	Maler	Heidelberg	1987
42	Hübner	Uwe	Drucker	Heidelberg	1965
43	Mühlstädt	Max	Fahrzeugbauer	Heidelberg	1998
44	Weick	Florian	Kraftfahrzeugmechatroniker	Heidelberg	1993
45	Bender	Robin	Auszubildender	Heidelberg	1997
46	Kleinert	Johann-Alfred	Student	Heidelberg	1984
47	Grimm	Oliver	Barkeeper	Heidelberg	1985
48	Pföhler	Robin	Bildender Künstler	Heidelberg	1998

BEKANNTMACHUNG

Satzung zur Aufhebung der AMR-Satzung und der AMR-Wahlordnung vom 22.11.2018

Auf Grund der §§ 11 und 13 des Partizipations- und Integrationsgesetzes für Baden-Württemberg vom 1. Dezember 2015 (GBl. S. 1047), das durch Artikel 44 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 104) geändert worden ist, und § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 22.11.2018 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1
Aufhebung von Satzungen**

Die AMR-Satzung vom 18. Dezember 2003 (Heidelberger Stadtblatt vom 24. Dezember 2003), die zuletzt durch Satzung vom 30. März 2017 (Heidelberger Stadtblatt vom 5. April 2017) geändert worden ist, und die AMR-Wahlordnung vom 12. Februar 2004 (Heidelberger Stadtblatt vom 25. Februar 2004), die zuletzt durch Satzung vom 19. Dezember 2013 (Heidelberger Stadtblatt vom 27. Dezember 2013) geändert worden ist, werden mit Wirkung zum 26. Mai 2019 aufgehoben.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Aufhebungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**Heidelberg, den 22.11.2018
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

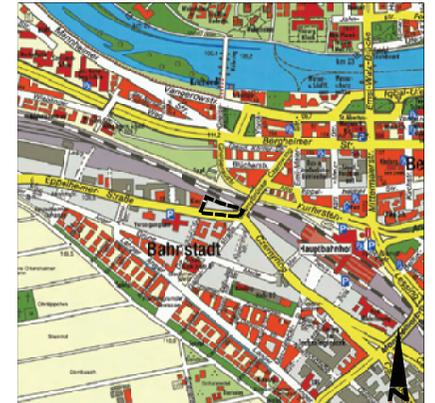
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Bahnstadt - Fitnesscenter

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 12. April 2018 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

beschlossen, für den Bereich westlich der Czernybrücke ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. April 2018 im Stadtblatt ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 28. März 2019 dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung mit Umweltbericht - jeweils in der Fassung vom 18. Januar 2018 - zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht Gelegenheit, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, die Entwurfsbegründung einschließlich des Umweltberichts, den Vorhaben- und Erschließungsplan sowie die bereits vorliegenden umweltrelevanten Stellungnahmen in der Zeit vom 18. April 2019 bis einschließlich 20. Mai 2019 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen einzusehen.

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

- › Schutzgut Mensch: Immissionen durch Verkehr-, Gewerbe- und Schienenlärm, Erschütterungen, Elektromagnetische Felder
- › Schutzgut Boden: Bodenversiegelungen, Versickerungsfähigkeit, Altlasten, Kampfmittel
- › Schutzgut Wasser: Lage innerhalb Wasserschutzgebietszone III B, Verzögerung des Wasserabflusses durch Dachbegrünung
- › Schutzgüter Luft/Klima: Verbesserung des Mikroklimas durch Begrünungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Energieeinsparung: Passivhausstandard, Photovoltaik, Dachbegrünung
- › Schutzgüter Vegetation und Fauna: Vogelschutzglas, Beleuchtung der Gebäude

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221-58 23160 erteilt.

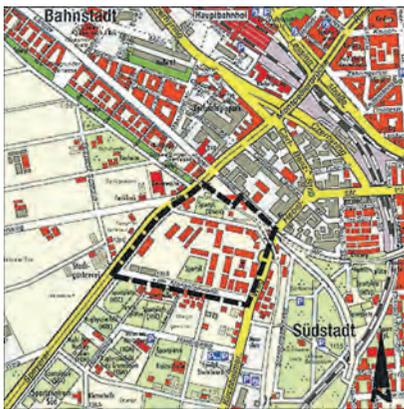
Heidelberg, den 01.04.2019

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG**Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Kirchheim - Innovationspark**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 05.03.2015 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Patton Barracks im Stadtteil Kirchheim einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Bebauungsplan trägt zwischenzeitlich den Titel „Innovationspark“.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.

**Erneute öffentliche Auslegung**

Nach der Erarbeitung des Entwurfs des Bebauungsplans wurde dieser mit sämtlichen Planunterlagen und wesentlichen, bereits vorliegenden Stellungnahmen und Gutachten in der Zeit vom 21.12.2017 bis einschließlich 31.01.2018 öffentlich ausgelegt.

In der Folge wurde der Entwurf des Bebauungsplans aufgrund der im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen und in Anpassung an konkretere Planungen überarbeitet.

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 28.03.2019 dem überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung - jeweils in der Fassung vom 21.01.2019 - zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 4 a Absatz 3 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Im Weiteren wurde beschlossen, dass Stellungnahmen nur zu den **geänderten** Planinhalten abgegeben werden können (§ 4a Absatz 3 Satz 2 des BauGB).

Es besteht nun Gelegenheit, den geänderten Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, die Entwurfsbegründung einschließlich des Umweltberichts sowie die wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten in der Zeit vom **18.04.2019**

bis **einschließlich 20.05.2019** im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen einzusehen.

Die DIN-Normen, auf die in den Festsetzungen des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Bezug genommen wird, werden zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Im Einzelnen liegen folgende umweltrelevante Informationen bzw. Gutachten vor:

- › Umweltbericht in der Fassung vom 21.01.2019
- › Fortschreibung des schalltechnischen Gutachtens vom 17.01.2019
- › Erläuterung der abwägungsrelevanten Stellungnahmen in der Fassung vom 21.01.2019
- › spezielle artenschutzrechtliche Prüfung von November 2017
- › Verkehrsuntersuchung Patton Barracks vom 08.12.2017

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

- › Schutzgut Tiere: Lichtimmissionen, Nistgelegenheiten, Jagdreviere (Vögel, Insekten, Reptilien, Fledermäuse)
- › Schutzgut Pflanzen: Gestaltung der Grünflächen, Verwendung heimischer Pflanzen, Neu- und Ersatzpflanzungen, Fassaden- und Dachflächenbegrünung
- › Schutzgut Boden: Geotechnik, Altlasten, Versiegelung, Kampfmittel
- › Schutzgut Wasser: Wasserschutzgebiet, Niederschlagswasserrückhaltung, Versickerung, Entwässerung
- › biologische Vielfalt: Ausgleichsmaßnahmen, Arten und Biotopschutz
- › Schutzgut Mensch: Schallschutz (Verkehrslärm, Gewerbelärm, Anlagenlärm)
- › Schutzgüter Kultur und sonstige Sachgüter: Denkmalschutz
- › Klima, natürliche Ressourcen: erneuerbare Energien, Solarenergie, Kleinwindanlagen, Fernwärme, Fernkälte

In der Zusammenfassung kommt der Umweltbericht zum Ergebnis, dass die natürlichen Funktionen, die das Plangebiet derzeit erfüllt, weitgehend erhalten bleiben bzw. unmittelbar vor Ort wieder ersetzt werden. Es ist nicht mit sich gegenseitig verstärkenden Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern zu rechnen.

Stellungnahmen zur **geänderten** Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den

Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221-58 23141 erteilt.

Heidelberg, den 03.04.2019

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VEREINBARUNG

über die Organisation und den Betrieb des Medienzentrums Heidelberg mit Einzugsgebiet Rhein-Neckar-Kreis und Stadtkreis Heidelberg gemäß §§ 25 ff des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.09.1974, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2015 (GBl. S. 1147)

zwischen
dem **Rhein-Neckar-Kreis**,
vertreten durch Herrn Landrat
Stefan Dallinger,
Kurfürsten-Anlage 38-40,
69115 Heidelberg

und
der **Stadt Heidelberg**, vertreten durch
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner,
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Präambel

Nach § 11 Absatz 1 des Gesetzes über die Medienzentren (Medienzentrengesetz) unterhalten die Land- und Stadtkreise Medienzentren. Die Medienzentren beschaffen die für die Schulen erforderlichen audiovisuellen und digitalen Medien, stellen diese bereit und erfüllen mit diesen Medien verbundene pädagogische und organisatorische Aufgaben. Sie können bei der Unterstützung und Beratung im Bereich Multimedialechnik an Schulen einschließlich pädagogischer Netzwerke mitwirken (Support).

Nach § 25 Absatz 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) können Gemeinden und Landkreise im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung festlegen, dass eine der beteiligten Körperschaften bestimmte Aufgaben für alle Beteiligten erfüllt oder sich verpflichtet, bestimmte Aufgaben für die übrigen Beteiligten durchzuführen.

Bereits am 25./29.07.1985 (geändert durch Vereinbarung am 17.11.2003) haben die Vertragsparteien eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenlegung der damaligen Bildstellen und deren Betrieb geschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll die Vereinbarung vom 25./29.07.1985 (letztmals geändert durch Vereinbarung vom 17.11.2003) aufgehoben und das gemeinsame Medienzentrum auf Grundlage dieser neuen Vereinbarung fortgeführt werden.

§ 1**Gegenstand der Vereinbarung**

1) Der Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Heidelberg haben ein gemeinsames Medienzentrum. Träger des gemeinsamen Medienzentrums, das den Namen Medienzentrum Heidelberg trägt, ist der Rhein-Neckar-Kreis. Der Rhein-Neckar-Kreis erfüllt die den Land- und Stadtkreisen nach § 11 Abs. 1 Medienzentrengesetz obliegenden Aufgaben für beide Körperschaften.

2) Das Medienzentrum Heidelberg nimmt im Zusammenwirken mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg mit Sitz in Karlsruhe und Stuttgart im Bereich des Rhein-Neckar-Kreises und des Stadtkreises Heidelberg auf Grundlage des Medienzentrengesetzes alle Aufgaben wahr, die sich aus der Verwendung audiovisueller und digitaler Medien in der Erziehungs- und Bildungsarbeit der öffentlichen Schulen ergeben.

Im gegenseitigen Einvernehmen können dem Medienzentrum Heidelberg weitere verwandte Aufgaben übertragen werden.

3) Der Rhein-Neckar-Kreis unterrichtet die Stadt Heidelberg über alle Maßnahmen, die von besonderer Wichtigkeit oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind. Als erheblich gelten insbesondere die Aufstellung des Haushaltsplanes, die Bestellung der Leiterin / des Leiters des Medienzentrums Heidelberg sowie besondere organisatorische Maßnahmen.

4) Zu diesem Zweck findet bei Bedarf mindestens einmal jährlich ein schriftlicher bzw. persönlicher Informationsaustausch auf Verwaltungsebene statt.

§ 2**Bestellung der Leiterin/des Leiters des Medienzentrums, Personal**

1) Der Rhein-Neckar-Kreis bestellt als Träger des Medienzentrums Heidelberg im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium und der Stadt Heidelberg nach Anhörung des Leiter des Medienzentrums und bei Bedarf die Stellvertreterin/den Stellvertreter für höchstens sechs Jahre. Wiederbestellung und Verlängerung sind möglich (§ 12 Absatz 1 Medienzentrengesetz).

2) Die Leiterin/der Leiter des Medienzentrums oder die Stellvertreterin/der Stellvertreter müssen durch eine abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung die Befähigung zum Lehramt erworben haben. Das Nähere, insbesondere die Höhe der Unterrichtsverpflichtung, regelt das Kultusministerium (§ 12 Absatz 2 Medienzentrengesetz).

3) Für die Wahrnehmung der kommunalen Aufgaben können die Leiterin/der Leiter des Medienzentrums oder die Stellvertreterin/der Stellvertreter vom Träger des Medienzentrums zur Ehrenbeamtin/zum Ehrenbeamten ernannt werden (§ 12 Absatz 3 Medienzentrengesetz).

4) Die im Medienzentrum eingesetzten, aber bei der Stadt Heidelberg beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbleiben weiter im Dienst der Stadt Heidelberg; sie gelten als zum Medienzentrum Heidelberg abgeordnet.

§ 3**Räumliche Unterbringung**

Das Medienzentrum Heidelberg und seine Verleihräume haben ihren Sitz in den Räumlichkeiten des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg.

§ 4**Kostenregelung**

1) Der Rhein-Neckar-Kreis als Träger des Medienzentrums Heidelberg tritt für die Kosten des laufenden Betriebs zunächst in Vorleistung. Die Personal- und Sachkosten des Medienzentrums Heidelberg werden gemeinsam vom Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg getragen. Ab Beginn des Haushaltsjahres 2019 gilt folgender Verteilungsschlüssel:

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Michael Batzer

der im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Michael Batzer war seit mehr als 47 Jahren bei der Stadt Heidelberg, zuletzt beim Amt für Verkehrsmanagement beschäftigt und hat sich in dieser Zeit durch besonderes und vorbildliches Engagement, großes Verantwortungsbewusstsein und durch hohe persönliche, fachliche und soziale Kompetenz ausgezeichnet.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem kompetenten, freundlichen und liebenswerten Menschen.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

Heidelberg

Beim **Stadtarchiv** der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Archivarin/Archivar im höheren Dienst

für elektronische Schriftgutverwaltung und Digitale Archivierung mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Master, Staatsexamen oder vergleichbarer Abschluss), vorzugsweise im Fach Geschichte, möglichst mit Promotion zu besetzen.

Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre. Bei Bewährung ist im Anschluss eine unbefristete Weiterbeschäftigung vorgesehen. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 13 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 13 TVöD-V.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen und weiteren Informationen auch zum Bewerbungsschluss finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Rhein-Neckar-Kreis 74,42 %
Stadt Heidelberg 25,58 %
Dem Verteilungsschlüssel liegt der Mittelwert aus dem Verhältnis der Bevölkerungszahlen zum 30.09.2017 und der Schülerzahlen zum Schuljahr 2017/2018 zugrunde.

Der Verteilungsschlüssel ist den aktuellen Bevölkerungs- und Schülerzahlen in einem fünfjährigen Turnus anzupassen. Für die Abrechnung des Haushaltsjahres 2018 (Abschlagszahlungen 2018 und Endabrechnung 2018) gilt abweichend von Satz 3 der in der Vereinbarung vom 25./29.07.1985 (letztmals geändert durch Vereinbarung vom 17.11.2003) festgelegte Verteilungsschlüssel:

Rhein-Neckar-Kreis 76,10 %
Stadt Heidelberg 23,90 %

2) Der Rhein-Neckar-Kreis fordert bei der Stadt Heidelberg im laufenden Haushaltsjahr zwei Abschlagszahlungen mit Fälligkeit zum 01.07. und zum 01.10. eines jeden Jahres in Höhe von 50 % des nach § 4 Absatz 1 für die Stadt Heidelberg zu erwartenden Kostenanteils an. Die Stadt Heidelberg leistet die Zahlung innerhalb von zwei Wochen nach Fälligkeitszeitpunkt der Vorauszahlung.

3) Der Rhein-Neckar-Kreis erstellt bis 01.05. des folgenden Haushaltsjahres eine detaillierte Schlussabrechnung der entstandenen Kosten auf Grundlage des endgültigen Rechnungsergebnisses des jeweiligen Haushaltsjahres. Die jeweiligen Endabrechnungen werden durch das Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Neckar-Kreises bestätigt.

4) Die Schlusszahlung für das abgelaufene Haushaltsjahr wird innerhalb von zwei Wochen nach Zugang fällig.

§ 5

Vereinbarungsdauer, Genehmigung, Öffentliche Bekanntmachung, Kündigung

1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Dauer geschlossen.
2) Die Vereinbarung, ihre Änderung und Aufhebung sind mit der Genehmigung, sofern eine solche durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich ist, von den Beteiligten öffentlich bekannt zu machen (§ 25 Abs. 5 und 6, § 28 Abs. 2 GKZ).
3) Der Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Heidelberg können die Vereinbarung un-

ter Einhaltung einer ganzjährigen Frist zum Ende eines Haushaltsjahres schriftlich kündigen.

§ 6

In Kraft treten

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung ab 01.01.2019 in Kraft, sofern bis zu diesem Zeitpunkt die Genehmigung dieser Vereinbarung und die Aufhebung der bisherigen Vereinbarung durch die Rechtsaufsichtsbehörde gem. § 25 Abs. 5 GKZ erfolgt ist und die Vereinbarung und deren Genehmigung öffentlich bekannt gemacht wurden (§ 25 Abs. 6 GKZ). Andernfalls tritt sie am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit Beginn der Vereinbarung wird die bisherige Vereinbarung vom 25./29.07.1985, letztmals geändert durch Vereinbarung vom 17.11.2003, aufgehoben.

§ 7

Änderungen/Ergänzungen

Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

§ 8

Salvatorische Klausel

1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder unwirksam werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht. Die Beteiligten verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die der in den unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungen in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden.
2) Entsprechendes gilt für etwaige in der Vereinbarung enthaltenen Regelungslücken. Zur Behebung der Lücken verpflichten sich die Beteiligten, auf eine Art und Weise hinzuwirken, die dem am nächsten kommt, was die Beteiligten nach dem Sinn und Zweck der Vereinbarung bestimmt hätten, wenn der Punkt von ihnen bedacht worden wäre.

Heidelberg, den 31. 01.2019
Rhein-Neckar-Kreis
gez. Stefan Dallinger, Landrat

Heidelberg, den 11.01.2019
Stadt Heidelberg
gez. Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Genehmigung

Die zwischen dem Landkreis Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg am 11.01./31.01.2019 abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Organisation und den Betrieb des Medienzentrums Heidelberg mit Einzugsgebiet Rhein-Neckar-Kreis und Stadtkreis Heidelberg gemäß §§ 25 ff des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.09.1974, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2015 (GBl. S. 1147), und die in § 6 getroffene Regelung zur Aufhebung der bisherigen Vereinbarung vom 25./29.07.1985 - letztmals geändert durch Vereinbarung vom 17.11.2003 - mit dem Beginn der neuen Vereinbarung werden hiermit gemäß § 25 Abs. 5 in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) genehmigt.

Die Vereinbarung ist mit dieser Genehmigung von den Beteiligten nach der in ihrem Gebiet geltenden Satzung über öffentliche Bekanntmachungen öffentlich bekannt zu machen. Sie wird am Tage nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung rechtswirksam, sofern von den Beteiligten kein späterer Zeitpunkt bestimmt ist (§ 25 Abs. 6 GKZ).

Karlsruhe, 14. März 2019
Regierungspräsidium Karlsruhe
gez. Tillmann Schwarz

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Donnerstag, 11.04.2019, um 18:30 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde
2 Verkehrsberuhigter Bereich in der Straße „Im Weiher“, Informationsvorlage
3 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates
4 Verschiedenes - Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

www.heidelberg.de/ausschreibungen

www.auftragsboerse.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Sexualität und Macht

Heidelberger Stücke-
markt vom 26. April
bis 5. Mai 2019 im
Theater

Wer sehen will, was deutschsprachige Bühnen aktuell bieten, sollte sich jetzt Tickets im Vorverkauf sichern: Der Stücke-
markt, das bedeutende Festival für zeitgenössische Dramatik und neue Autorinnen und Autoren, findet in diesem Jahr vom 26. April bis 5. Mai am Theater und Orchester Heidelberg statt. Gastland ist die Türkei. Ein Stadtblatt-Gespräch mit Intendant Holger Schultze.



Intendant **Holger Schultze**

Das Festival bietet die Möglichkeit große Bühnen mit Gastspielen zu erleben. Was sind die Themen, die die deutschsprachigen Bühnen bewegen?



Das Stück „Verteidigung der Demokratie“ vom Volkstheater Wien ist am 1. Mai um 20.30 Uhr im Theater im Marguerre-Saal zu sehen. (Foto Didi Ker)

Holger Schultze Auffällig ist der Themenschwerpunkt „Sexualität und Macht“, eine Folge der #Me-
Too-Debatte. Hier geht es um Machtmissbrauch, aber auch um sexuelle Selbstermächtigung in Stücken wie der berührenden Rosa von Praunheim-Biografie „Jeder Idiot hat eine Oma, nur ich nicht“ vom Deutschen Theater Berlin, Elfriede Jelineks schonungsloser Abrechnung

„Schnee Weiß“ aus Köln oder dem queerfeministischen Live-Porno „OH MY“ von der Gruppe Henrike Iglesias. Gender-Diskussionen werden immer wichtiger.

Mit der Türkei rücken Sie ein Land in den Blick, das von politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen geprägt ist. Wie wirkt sich das auf die dortige Theaterszene aus?

Schultze Das türkische Theater boomt und lebt! Allein in Istanbul haben Sie täglich die Wahl zwischen 150 verschiedenen Aufführungen. Die freie Theaterszene hat die wichtige Funktion, Widerstand zum Ausdruck zu bringen. Ein Beispiel ist „Meçhul Paşa“, eine subversive Komödie über das wichtige Thema Pressefreiheit, die wir zum Abschluss des Festivals im Marguerre-Saal zeigen.

Welches Stück möchten Sie auf keinen Fall verpassen?

Schultze „Verteidigung der Demokratie“

vom Volkstheater Wien, eine Politrevue über grundlegende Fragen unserer demokratischen Verfassung. Gewissermaßen das Stück der Stunde!

Das ausführliche Programmheft zum Download und Karten für den Stücke-
markt gibt es unter

www.heidelberg-stueckemarkt.de

Magische Tiere und Poetry Slam

Das Kinder- und
Jugendprogramm der
Literaturtage ist
umfangreich wie nie

Literatur live erleben können die Besucherinnen und Besucher der Heidelberger Literaturtage vom 15. bis 19. Mai 2019 im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz. Das Kinder- und Jugendprogramm ist umfangreich wie nie zuvor. Für die kostenfreien Veranstaltungen können sich Schulklassen jetzt per E-Mail anmelden. Für die Bestseller-Autorinnen und -Autoren Kirsten Boie, Jochen Till und Margit Auer („Die Schule der magischen Tiere“) gibt es Karten im Vorverkauf.



Spannende Literatur für junges Publikum bieten die Literaturtage im Mai. (Foto Eichholtz)

Am 16. und 17. Mai können Grundschul- und Unterstufenklassen kostenfrei Lesungen und Workshops besuchen. Ein „School Poetry Slam“ führt Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe am 16. Mai in die Kunst der „Spoken-Word-Poetry“

ein. Am 18. und 19. Mai sind Familien zudem zum Kinderliteraturfest auf dem Uni-
platz eingeladen.

literaturtage@heidelberg.de
 www.heidelberg-literaturtage.de

Kurz gemeldet

Matthäuspassion

Bachs Matthäus-Passion präsentiert der Bachchor unter der Leitung von Christian Kabitz am Sonntag, 14. April, um 19 Uhr in der Peterskirche.

Tickets: www.theater-heidelberg.de

Tanz mit Tony Rizzi

Der amerikanische Balletttänzer Tony Rizzi und seine Company sind am Freitag, 12. April, und Samstag, 13. April, jeweils 20 Uhr in der Hebelhalle, Hebelstraße 9, zu Gast.

www.unterwegstheater.de